Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Minimalsatz 50 ₰.
Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7mal in der Woche).
Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungs-katalog Nr. 8209), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ

№ 37. Für die Redaktion verantwortlich: H. Krüger jun., Witten — Samstag, den 7. Februar 1903. — Rotationsdruck und Verlag von C. L. Krüger, Bahnhofstr. — 44. Jahrg.

Was verdanken wir Kaiser und Reich?

Der Abgeordnete Bebel hat vor einigen Tagen im Reichstage scharfe Angriffe gegen Kaiser und Reich gerichtet, offenbar um schon jetzt Stimmung für die sozialdemokratischen Kandidaten bei den Reichstagswahlen zu machen. Dank dem Reichskanzler, Grafen Bülow, der dem Abgeordneten Bebel sofort energisch entgegentrat und dessen Angriffe schlagend zurückwies, wurde die Absicht des sozialdemokratischen Führers vereitelt. In der Tat verdanken wir Kaiser und Reich ungemein viel.

Seit einem Menschenalter ist der Traum unserer Vorfahren erfüllt, Nord und Süd sind zu einem Reiche zusammengeschmiedet, wie es selbst in den Tagen deutscher Kaiserherrlichkeit des Mittelalters nicht so machtvoll, so einheitlich bestanden hat. Ueber den deutschen Stämmen waltet in seiner Entschlossenheit, mit weitem politischen Blick das deutsche Kaisertum der Hohenzollern, das der Welt nun seit langen Jahren den Frieden erhalten hat und das in Europa der unerschütterliche Hort des Rechts geworden ist. Eine Einheit der Gesetzgebung ist in den letzten Jahrzehnten herbeigeführt worden, wie sie der Deutsche vor fünfzig Jahren kaum zu träumen wagte. Ein deutsches Heer umschlingt, wie mit einem ehernen Bande, die streitbare Jugend des ganzen Deutschlands. Wir sahen die deutsche Flotte wieder erstehen, die unserm Vaterlande seit den Zeiten der Hansa für immer geraubt schien; mit gepanzerten Schiffs-Kolossen kehrte Deutschland auf den Ozean zurück, um seine von Jahr zu Jahr wachsenden Interessen in fernen Landen zu schützen und sein gutes Recht auf einen Platz an der Sonne zu sichern. Durch unsern Kaiser und seinen Kanzler, den Grafen Bülow, ist unsere Politik in den letzten Jahren von Erfolg zu Erfolg geführt, sind die Macht und das Ansehen des deutschen Reiches wesentlich gefördert worden. Wohin wir blicken, macht sich eine gesunde, kräftige Entwicklung bemerkbar. Handel und Industrie blühen wieder auf. Auch für die Landwirtschaft sind durch die Politik des Schutzes der nationalen Arbeit bessere Zeiten angebahnt worden.

Das meiste haben Kaiser und Reich für die Arbeiter getan. Die Lebenshaltung der breiten Schichten der Bevölkerung hebt sich von Jahr zu Jahr. Die Löhne steigen, die Wohnungen werden immer besser. Dank der mustergültigen Verwaltung Preußens steht jetzt das deutsche Reich in seinem Unterrichts- und Bildungswesen an der Spitze aller Völker. Die Hohenzollernfürsten sind, wie die Begründer und Wohltäter ihres Staates, so auch die Erzieher ihres Volkes gewesen. Der Grundsatz von der allgemeinen Schulpflicht ist zuerst von ihnen ausgesprochen und durchgeführt worden. Wie in keinem andern Lande wird bei uns für die Gesundheit der Staatsbürger gesorgt. Es wird gesorgt für einwandfreie Nahrung. Gegen ansteckende Krankheiten sind zahlreiche Schutzmaßregeln getroffen. Daneben wird von den Behörden eine rege Hülfstätigkeit entfaltet. Die Volksheilstätten-Bewegung verzeichnet einen Erfolg nach dem andern: Ferienkolonien, Erholungsheime, Volksbäder usw. sind im Dienste der leidenden Menschheit tätig. In den letzten Jahren ist auch besonders für die Errichtung von Lungenheilstätten viel geschehen. Den Ruhmestitel Deutschlands aber bilden die Arbeiterschutz-Gesetze. Kein anderes Land der Welt hat eine Einrichtung, die der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung, die unsere Kaiser geschaffen haben, an die Seite gestellt werden könnte.

Gegenüber den sozialdemokratischen Hetzreden, die uns die Freude am Vaterlande vergällen sollen, gibt es keinen besseren Rat als den: Blickt auf unsern Kaiser! Das deutsche Volk kann sich glücklich schätzen, an der höchsten Stelle des Reiches einen ganzen Mann zu sehen, der in tiefer Gottesfurcht, erfüllt von nationaler Begeisterung, mit unermüdlicher Tatkraft und unendlicher Liebe für sein Volk das Vermächtnis Wilhelms des Großen beschirmt. Welches Land könnte sich einer Regierung rühmen, die wie die unsrige auf das Wohl aller Untertanen gleichmäßig bedacht ist, getreu dem Wahlspruche des Hohenzollernhauses: suum cuique! (Jedem das Seine!) Wir würden nicht den Ehrennamen eines Deutschen verdienen, wollten wir vergessen, daß, wie seine Vorgänger auf dem Throne, unser Kaiser seinen Stolz darein setzt, im besten Sinne des Wortes ein Vater des Vaterlandes zu sein, zum Heile des Volkes über den Parteien zu walten, auch dem kleinsten und bescheidensten sein Recht zu geben, und für die Armen, Schwachen und Bedrängten Einrichtungen zu schaffen, um die uns die ganze Welt beneidet.

Neues aus aller Welt.

* **Kaiserslautern**, 3. Februar. **Wegen Wilderns verhaftet** wurden vier hiesige Fabrikarbeiter. Dieselben machten sich, wie die „Pfälzische Presse" meldet, in den letzten Wochen ein Geschäft daraus, in Gemeinschaft und auch mit anderer zwischen dem Vogelweher Hof und Einsiedel den Wald zu durchstreifen und nach Hasen zu schießen. Auch sollen Vorrichtungen zum Schlingenlegen bei ihnen gefunden worden sein.

* **Frankfurt a. M.**, 3. Febr. **Ein eigenartiges Brandunglück** spielte sich vorgestern Abend im Innern der Häuser Schäfergasse 48 und 50 ab. Zwischen diesen Häusern waren die beiden neben einander stehenden Fachwerkswände in ihrer ganzen Höhe, bis zum Dach hinauf in Brand geraten. Es mußten in jedem Stockwerk der beiden dreistöckigen Häuser genügend Leute aufgestellt werden, die das Fachmauerwerk beseitigten, um an die brennenden Wandhölzer zu gelangen und dieselben abzulöschen. Auch das Dach des Hauses Nr. 50 ist vom Brande erheblich beschädigt worden. Durch eine defekte Stelle des Schornsteins vom 1. Stock aus ist der Brand zum Ausbruch gekommen und die ganze fehlerhafte bauliche Anlage dürfte hierbei eine Hauptrolle spielen. Ganz eigentümlich erscheint es, daß einige Bewohner schon vor mehreren Tagen einen Brandgeruch in ihrer Wohnung wahrgenommen haben wollen, sie waren aber in der Meinung, es wäre Rauch aus dem Schornstein, nicht ahnend, in welcher Gefahr sie schwebten. Denn daß das Feuer schon eine geraume Zeit im Innern zwischen den beiden Holzwänden gebrannt haben muß, ist nach Lage der Sache zweifellos. Durch die Zerstörung in den Wänden kann man in den drei Stockwerken von einem Haus in das andere gelangen und sind hierdurch 6 Familien gezwungen ihre Wohnungen zu räumen. Die Feuerwehr hatte ungefähr 4 Stunden vollauf zu tun, ehe die Gefahr beseitigt war. Der Schaden, welcher sich fast ausschließlich auf Immobilien erstreckt, ist ein ganz erheblicher zu nennen, soll aber durch Versicherung gedeckt sein.

Der große Gesangwettstreit.

Frankfurt a. M., 5. Febr. Für den Gesangwettstreit im Juni 1903 sind in der Sänger-Festhalle auch die Logen à Mark 1000 nahezu alle vergeben, der Finanzausschuß, Bürgermeister Dr. Varrentrapp, will daher dem Hauptausschuß empfehlen, die wenigen noch übrigen Logen zunächst nicht zu verkaufen, da es ratsam erscheint, eine Anzahl Logenplätze verfügbar zu halten. Für die Ermietung der Sänger-Festhalle, welche bekanntlich nach Beendigung des Gesangwettstreites für andere geeignete Veranstaltungen auf kürzere oder längere Zeit vergeben wird, laufen zahlreiche Anmeldungen ein. Die Festhalle befindet sich in vorzüglicher Lage an der Forsthausstraße, sie hat einen Flächeninhalt von 8100 Quadratmeter im Erdgeschoß und 6000 Quadratmeter im Obergeschoß.

Liebe und Cölibat.

Paris, 2. Febr. In einem Dorfe der Haute-Garonne hatte sich seit einem Jahr ein Liebesverhältnis zwischen dem neunundzwanzigjährigen Pfarrer Vales und einer jungen reichen Bauerntochter Jeanne Gazagne, die seit kurzem aus der Klostererziehung in Toulouse heimgekehrt war, entsponnen. Die Eltern hatten dem jungen Mädchen verweiblich den Umgang mit dem Geistlichen verboten. Die Liebenden schrieben aber einander oft. Es wird auch erzählt, der Pfarrer Vales habe den Eltern das Anerbieten gemacht, dem geistlichen Stande zu entsagen, sich nach einer sicheren Lebensstellung umzusehen und dann ihre Tochter zu heiraten, sei aber abgewiesen worden. Wahrscheinlich glaubten die Eltern damit der Sache ein Ende zu machen, daß sie den Erzbischof von Toulouse von dem Aergernis benachrichtigten, der die Versetzung des jungen Priesters beschloß. Der Gedanke an die Trennung war dem Liebespaare so unerträglich, daß es vereint zu sterben beschloß. Als das Mädchen an einem der letzten Abende nicht heimkehrte und sich auch am nächsten Tage nicht blicken ließ, suchte man überall, auch im Pfarrhause, wo der Pfarrer ebenfalls fehlte, und zuletzt in der Kirche, die von innen verriegelt war. Endlich stieg man in den Glockenturm hinauf und fand auf dem obersten Boden die Leichen der Beiden neben einander liegen, auf den Mantel des Pfarrers gebettet. Dieser hielt ein Kruzifix in der linken Hand, mit der rechten hatte er einen Revolver zuerst an die Schläfe seiner Gefährtin und dann an die seinige gesetzt. Die Waffe war ihm dann entfallen und lag nun zwischen beiden. Jeanne Gazagne hatte einen Rosenkranz um ihre Hände gewickelt. In der Tasche ihres Kleides fand man zwei mit Bleistift kurz vor dem Selbstmorde beim Scheine einer kleinen Spirituslampe geschriebene Briefe. Der Umschlag trug die Adresse: An meine Henker. Die Tochter nimmt darin von den Eltern abwechselnd in heftigen und zärtlichen Worten Abschied, bittet sie um Verzeihung und beschuldigt sie, durch ihre Härte und Verstocktheit das Unglück herbeigeführt zu haben. Sie nimmt ihren Geliebten gegen den Vorwurf, den die Eltern ihm machten, er sei ein gewöhnlicher Weiberjäger, in Schutz und gibt ihnen zu bedenken, wenn er dies wäre, so würde er nicht mit ihr in den Tod gehen wollen, sondern dank seiner Versetzung auf neue Abenteuer ausziehen. Sie hofft, die Strafe im Fegefeuer werde nicht allzu hart sein und bittet die Eltern, sich der Großmutter des Pfarrers, die bei dem Enkel lebte, zu erbarmen.

Kurpfuscher-Prozeß.

Berlin, 4. Februar.

Die Verhandlung ergab zunächst über die Größe des Betriebes des Angeklagten Nardenkötter, daß außer dem Expedientenpersonal noch drei Korrespondenten beschäftigt waren, die mit Hülfe von drei Schreibern die Korrespondenz mit den Patienten führten, selbständig Nachkuren anordneten und Rezepte ausschrieben, obgleich sie nie ein medizinisches Examen abgelegt hatte.

Auf die Frage des Vorsitzenden, wie er den Mut gehabt habe, von unbemittelten Personen Preise von über 100 Mark zu fordern, antwortete der Angeklagte, das passiere den Patienten auch von seiten der Aerzte. Auch habe er große Unkosten gehabt, z. B. monatlich 4- bis 5000 Mk. für Reklame. Es wurden darauf verschiedene Einzelfälle von Behandlung, die auch brieflich erfolgte, besprochen. In einem Falle hatte der Angeklagte 11 verschiedene Rezepte übersandt, bezeichnend für die Sicherheit seiner Diagnose. Eine an Krebs leidende Frau behandelte er vier Monate lang, bis er ihr schließlich doch den Rat gab, sich in eine Klinik zu begeben. Auf die Frage des Vorsitzenden, was der Angeklagte unter seinem „neuen kombinierten" Heilverfahren verstehe, erwidert er, daß ihm während seiner sechsjährigen Tätigkeit als Apotheker Tausende von Rezepten durch die Finger gegangen seien. Er habe nun auf Grund dieser Erfahrungen seine Medikamente vielfach durch Kombinierung des Naturheilverfahrens mit dem medikamentösen Verfahren hergestellt. Das Einkommen des Angeklagten belief sich 1899 auf 92000 Mk. (Nach einer Mitteilung des „B. T." hat Nardenkötter im letzten Jahre ein Einkommen von 160000 Mark versteuert.)

Es folgt sodann die Vernehmung des Angeklagten Kresper. Derselbe erklärt sich für nicht schuldig. Er habe geglaubt, daß sein Schwager Nardenkötter selbst nur die für den Verkehr nötigen Rohmaterialien verarbeite. Im Mai 1899 sei Nardenkötter nach Fritzlar gekommen und habe ihn gebeten, den Versand seiner Medikamente von Fritzlar aus zu übernehmen. Er behauptet, daß dieselben unschuldiger Natur, wie Chinatinktur, verdünnte Salzsäure und Bibernellkrautöl waren. Gifte und zusammengesetzte Arzneien waren nicht dabei. Er will bei der ganzen Arbeit, für die er 50 Mk. pro Monat erhielt, nur Geld zugesetzt und Aerger und Verdruß gehabt haben. Und als er wegen Ueberbürdung einmal die ganze Sache niederlegen wollte, da habe ihm sein Schwager gedroht, ihn regreßpflichtig zu machen, wenn er ihn im Stich lasse. Er habe nur die Rezepte angefertigt, die er anfertigen durfte, und sei immer der Meinung gewesen, daß nur für den ganzen Versand habe. Wenn hinter seinem Rücken auch von Berlin ein Versand stattfand, so sei er dafür nicht verantwortlich. Er habe den Versand ganz offen betrieben, und auch die Fritzlarer Aerzte, die sich wegen Einstellung des Versandes an ihn gewandt, ablehnend beschieden. Er habe von der Sache keinerlei Vorteile gehabt.

Auch der Angeklagte Dr. Kronheim bestreitet seine Schuld. Er halte die briefliche Behandlung oft für ganz notwendig, auch bei „veralteten" Leiden. Es war seine Aufgabe, die vorbereiteten Fragebogen zu prüfen, die Krankengeschichte durchzulesen, die Diagnose zu stellen usw. Das alles machte er in der Zeit von durchschnittlich einer Stunde, die er täglich bei Nardenkötter zubrachte. Er erhielt dafür 150 Mark monatlich. Auf die Annonce Nardenkötters, auf die Dr. Kronheim sich meldete, hatten sich noch 77 weitere Bewerber gefunden. Dr. Kronheim wußte, wie er zugibt, daß der Angeklagte eine ungeheure Reklame betrieb. Er kenne auch die Broschüre, die in so marktschreierischer Weise die Heilkunst Nardenkötters anpries. Der Angeklagte Dr. Kronheim setzt des längeren auseinander, daß, als er die Krankenberichte eingesehen, die letzteren von den Korrespondenten nur insoweit vorbereitet waren, als die rein medizinischen Dinge unterstrichen wurden und daß er selbst die in letzter Instanz maßgebende Person bezüglich der Diagnose, nicht aber ein Ausbülfsbeamter war. Der Präsident und der Sachverständige Dr. Störmer unterwerfen den Angeklagten Kronheim einem sehr peinlichen Verhöre über die unwürdige Rolle, die er bei Nardenkötter spielte. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt. Hann. C.

Schöffengerichts-Sitzung

vom 5. Februar 1903.

Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrat Rehr; als Schöffen fungierten die Herren Lademeister Falkenroth und Seilerhauermeister Ulm, beide von hier. — Der Maurer Johann K. von hier hatte wegen Verübung groben Unfugs (lauten Skandalierens in der Wannenstraße) ein polizeiliches Strafmandat in Höhe von 10 Mk. oder 5 Tage Haft erhalten und hiergegen auf richterliche Entscheidung angetragen. In der heutigen Verhandlung wurde der Einspruch auf Kosten des Angeklagten verworfen. — Von der Anschuldigung, sich auf seinen mit einem Hunde bespannten Wagen gesetzt zu haben und gefahren zu sein, wurde der Schüler Wilh. Kr. zu Heven freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last gelegt. — Der vielfach vorbestrafte Arbeiter Josef K. von hier, welcher aus der Haft vorgeführt wurde, hat sich zu verantworten, zu Witten gebettelt zu haben. Das Urteil lautet auf eine Haftstrafe von 1 Woche. — Der ebenfalls aus der Haft vorgeführte Franzose Charles R. aus Reims steht unter Anklage, zu Annen gebettelt zu haben. Da der Angeklagte der deutschen Sprache nicht mächtig ist, mußte mit ihm unter Zuziehung eines Dolmetschers, und zwar in der Person des Restaurateurs Otto Turk hier, verhandelt werden. Das Urteil lautet wegen Bettelns und Landstreichens auf eine Haftstrafe von 14 Tagen und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Wegen Bettelns wurde dem aus der Haft vorgeführten, schon wiederholt vorbestraften Fuhrknecht Heinrich K. von hier eine Haftstrafe von 1 Woche auferlegt. K. hatte das Pech, bei seinem ersten Gange zum Betteln in der Wohnung eines Gendarmen von diesem abgefaßt zu werden. — Der aus der Haft vorgeführte Fuhrknecht Goswin B. von hier, welcher auch wiederholt vorbestraft ist, hat wieder einmal zu Witten gebettelt. Das Urteil lautet auf 14 Tage Haft. Für dieses Mal wurde auf dringendes Bitten des Angeklagten von einer Ueberweisung nach Benninghausen noch Abstand genommen. — Der Klempnergeselle Gustav G. von hier ist angeklagt, von verschiedenen Arbeitsstellen Zink, Blei und Messingkrähne mitgenommen und beim Althändler verkauft zu haben. Wegen Diebstahls erhielt der Angeklagte unter Kostenlast eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Der Schlosserlehrling Paul H. und der Glasmacherlehrling Karl O. von hier sind angeklagt, auf der Mullensiefen'schen Ziegelei von einer elektrischen Leitung ein Quantum Draht, einen Ausschalter und Glühbirnen entwendet zu haben. Die beiden Angeklagten bekennen ihre Tat reumütig. Das Urteil lautet dahin gegen beide Angeklagte auf einen Verweis. Beide haben die Kosten unter solidarischer Haftbarkeit für die baren Auslagen zu tragen. — Die folgende Sache gegen den Bergmann August Sch. von hier, welcher sich wegen Diebstahls zu verantworten hatte, mußte wegen Nichterscheinens des Angeklagten vertagt werden. Derselbe soll sich behufs Verbüßung einer Freiheitsstrafe im Zentralgefängnis zu Bochum befinden. — Der Arbeiter Ludwig A. von hier, zurzeit in Bochum in Strafhaft, hat sich wegen Diebstahls zu verantworten. Da sich herausstellte, daß es sich im vorliegenden Falle um Diebstahl im wiederholten Rückfalle handelt, erkennt sich das hiesige Schöffengericht für unzuständig und überweist die Sache zur Aburteilung an die Strafkammer zu Bochum. — Der Redakteur Ernst Kr. von Annen ist angeklagt, den Ingenieur Kö. zu Annen dadurch öffentlich beleidigt zu haben, daß er dem Kö. in der Kienow'schen Wirtschaft zu Annen in Gegenwart mehrerer Gäste nachgesagt, Kö. hätte ca. 400 Mk. Fleischschulden. In der heutigen Verhandlung verglichen sich die Parteien. Kr. nahm die Aeußerung mit dem Ausdruck des Bedauerns als unwahr zurück, zahlt als Buße die Summe von 30 Mk. für einen wohltätigen Zweck und übernimmt die Kosten des Verfahrens; Kö. nimmt hingegen die Klage zurück. — Der Kommis Wilhelm M., früher hier, jetzt zu Bonn wohnhaft, hat sich wegen Beleidigung des Kaufmanns Albert G. von hier zu verantworten. Der Angeklagte hatte Widerklage erhoben, welche Rechtsanwalt Allendorff im Laufe der Verhandlung zurückzog. Das Urteil lautet auf Abweisung der Klage. Von den gerichtlichen Kosten tragen die Parteien je die Hälfte; die außergerichtlichen Kosten werden kompensiert.

Aus Westfalen und Rheinland.

* **Halver**, 4. Febr. Wie weit die **Rohheit** mancher Leute geht, zeigt ein der „Halverscher Zeitung" mitgeteilter Fall, der in einem Fabrikbetriebe der hiesigen Gemeinde vorgekommen ist. Entweder aus Mutwillen oder aus Rachsucht hat ein Arbeiter seinem Herrn einen größeren Schaden zugefügt, daß er das Rohr eines Wasserbassins demolierte, wodurch das Bassin bis auf den letzten Tropfen auslief und wodurch viele Waren, die in der Fabrikation waren, stark beschädigt wurden. In einem anderen Falle hat dieser oder ein anderer Arbeiter absichtlich den Hahn an einem Lackfaß zerstört. Auch hier ist der größte Teil des Inhalts ausgeflossen und war infolge dessen nicht mehr zu verwerten, wodurch wiederum dem Fabrikbesitzer ein erheblicher Schaden zugefügt wurde. Es wäre zu bedauern, wenn solche Rohheiten ungesühnt blieben.

Barmen, 3. Febr. Die im Roten am 25. Januar d. J. **gefundene Leiche** ist als die der Witwe Auguste Fuhrmann, Maria geb. Sauermilch, 51 Jahre alt, anerkannt worden. Die Leiche trug eine Bluse, die die Fuhrmann im Sommer von einer Unterbarmer Frau entliehen hatte; der zu der Bluse gehörige Kleiderrock ist seitens dieser Frau auf der Unterbarmer Polizeistation abgegeben worden. Der am Samstag festgenommene 40 Jahre alte Schlosser Wilhelm Himmelmann hatte mit der Fuhrmann ein Verhältnis und hat mit dieser, wie er selbst eingestand, sehr oft in dem Tannendickicht, wo die Leiche gefunden wurde, geweilt. Himmelmann hat sich besonders dadurch verdächtig gemacht, daß er eines Tages im vorigen Herbste, als er mit der F. umhergezogen war, zu seiner Kostfrau kam und ihr sagte, er habe die F. im Kotener Busch ordentlich verhauen, dabei habe sie sich die Kleider zerrissen, und er müsse nun Nadel und Zwirn holen, damit der Schaden noch im Busch repariert werde. Seit jener Zeit wurde die F. nicht mehr gesehen. Himmelmann, der als gewalttätiger Mensch bekannt ist, gibt zu, die F., weil sie sich auch mit anderen abzog, mißhandelt zu haben, er bestreitet, den Tod veranlaßt zu haben, will auch die Kleider nicht als diejenigen der F. erkennen. Die Zeugenaussagen gegen H. sind sehr belastend. Er wurde gestern dem königlichen Amtsgericht vorgeführt und in Untersuchungshaft genommen. Die F. war eine oft, sogar mit 5 Jahren Zuchthaus wegen Raubes vorbestrafte Dirne, der man den Spottnamen „Nieskes" gegeben hatte.

* **Barmen**, 3. Febr. Der Vorstand der **Stadttheater Aktiengesellschaft** hat der Stadtverwaltung ein neues Projekt unterbreitet, wonach um Aufhebung der bisherigen Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung gebeten wird. Statt Hergabe des von der Versammlung bestimmten Bauplatzes am Neumarkt und des bewilligten Beitrages von 300000 Mk. wird der Ankauf eines Platzes am Neuenweg und zu diesem Zwecke entweder die Gewährung einer jährlichen Zinsgarantie bis zu 40000 Mk. und eines einmaligen Betrages von 300000 M., oder einer jährlichen Zinsgarantie bis 50000 Mk. empfohlen. Begründet wird der Antrag mit der Motivierung, der Platz am Neuenweg sei für die Finanzen der Stadt und für das Theater vorteilhafter wie der Platz am Neumarkt. Der Antrag wird in der heutigen Stadtverordnetensitzung Gegenstand der Beratung bilden.

* **Barmen**, 3. Februar. Zwei Kolporteure, die in einer hiesigen Buchhandlung tätig waren, sind wegen verübten **Betrugs, Fälschung und Unterschlagung** verhaftet worden. Dieselben sollen fingierte Aufträge eingereicht, die Unterschriften gefälscht und sich auf diese Weise die Remission erschwindelt haben. Auch haben sie einkassierte Gelder unterschlagen.

Elberfeld, 30. Jan. Wie **Gesindevermieterinnen** manchmal die Kunden ausbeuten, dafür lieferte die heutige Verhandlung des Königlichen Gewerbegerichts einen bezeichnenden Beweis. Ein Zimmermädchen in Dortmund suchte Stellung und wandte sich dieserhalb an eine gewisse Frau S. Letztere erklärte, in Elberfeld eine passende Stelle zu haben und fuhr mit dem Mädchen auch hierhin. Die Einstellung wurde getätigt. Das Mädchen bekam denn auch bald die Kostenrechnung für diese Vermittelung in Höhe von 24 Mark. Näher spezifiziert ist die Rechnung nicht. Das Gericht stellte fest, daß die Vermittlerin an Bahnauslagen für sich zweimal 4. Klasse Dortmund-Elberfeld (also hin und zurück) 2,40 Mk., für das Mädchen 1,20 Mk. gehabt, und an Zehrgeld etwa 2,50 Mk. verausgabt hat. Wenn für die Vermittelung selbst 6 Mark angenommen werden, so ergibt das zusammen 12,10 Mk., also gerade die Hälfte der Rechnung. Das Mädchen betonte weinend, daß es nicht etwa Vorschuß bekommen oder sonstige Ausgaben verursacht hätte. — Eine weitere Warnung, vor gewissen Stellenvermittlern vorsichtig zu sein.

Elberfeld, 3. Febr. Am 1. März findet in Hagen ein Bezirksparteitag der Freisinnigen Volkspartei statt, zu welchem **Eugen Richter** und andere Abgeordnete ihr Erscheinen zugesagt haben.

Elberfeld, 4. Februar. **Ein mysteriöser Vorfall**, in den die Untersuchung wohl noch Licht bringen wird, hat sich am Montag Abend, wie das „W. Bol." berichtet, in dem Berlin-Aachener Schnellzuge Nr. 34 abgespielt. In Elberfeld bestieg eine Dame um ½9 Uhr den betreffenden Zug. In Düsseldorf wurde sie als Leiche aufgefunden. In demselben Abteil mit ihr fuhr ein Herr, der sich der Behörde in Düsseldorf als der Vetter jener Dame legitimierte und deren Börse mit 75 Mk. Inhalt an sich nahm. Welche Aussagen der Vater über den Tod der Dame gemacht hat, ist noch nicht bekannt. Bei einer später vorgenommenen Leichenuntersuchung fand man bei der Toten ein Fläschchen mit Gift. Ob hier ein Mord oder Selbstentleibung vorliegt, wird die Untersuchung wohl ergeben.

Solingen, 3. Februar. Wegen **Wilddiebereien** in den königlichen Forstrevieren von Benrath wurden gestern der Brunnenarbeiter Pfeffer in Wiescheid und dessen Sohn in Haft genommen. Bei der in der Wohnung des P. vorgenommenen Haussuchung wurden mehrere Kugelflinten, Schrot 2c. sowie auch eine Menge anderer Sachen, die wahrscheinlich von einem Warendiebstahl herrühren, vorgefunden. Zum Verräter geworden ist den Wilddieben ein Filzhut, den sie am 6. v. Mts. in dem Benrather Forst zurücklassen mußten, als sie dort die Jagd auf Rehe ausübten und dabei von einem Förster verfolgt wurden.

* **Düsseldorf**, 3. Febr. In der Nähe von Golzheim wurde gestern ein des Weges gehender Mann von dem Fuhrwerk eines Oekonomen **überfahren** und ziemlich schwer verletzt. — Der Buchhalter einer hiesigen Fabrik wurde wegen **Untreue und Unterschlagung** in Haft genommen.

Düsseldorf, 3. Febr. **Einen schrecklichen Tod** erlitt das dreijährige Söhnchen eines Fuhrunternehmers in Mörsenbroich. Es zog an der auf dem Tisch stehenden Kaffeekanne, deren glühendheißer Inhalt sich über seinen Körper ergoß, wobei es derartige Brandwunden erlitt, daß es auf der Stelle tot war.

* **Köln**, 3. Februar. **Zwei Selbstmorde** sind, wie nachträglich bekannt wird, am verflossenen Sonntag hier vorgekommen. Zwei junge Männer sind es, die

anscheinend wegen Stellenlosigkeit ihrem Leben durch Erschießen ein Ende machten.

* **Köln**, 3. Februar. Der 21jährige Sohn eines Ackerers zu Bayenthal **mißhandelte** Sonntag Nachmittag seinen Vater mit Fäusten, drohte, ihn mit dem Brotmesser zu erstechen, und verübte gleichzeitig einen derartigen Unfug, daß polizeiliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Vor den beiden hinzugeeilten Schutzleuten verschloß der Täter die Tür, sodaß diese aufgebrochen werden mußte, und flüchtete von Zimmer zu Zimmer. Mit großer Mühe gelang es schließlich den Beamten, den Uebeltäter festzunehmen. Er biß hierbei den Schutzleuten die Hände blutig, schlug und trat um sich, bis es schließlich gelang, ihn geschlossen abzuführen.

* **Malmedy**, 3. Febr. **Einen erschütternden Abschluß** fand das gestrige Konzert des hiesigen Kriegervereins anläßlich der Nachfeier des Kaisergeburtstages. Der Postassistent Roas sang im besten Wohlsein mit seiner Frau, als er plötzlich tot zusammenbrach. Ein Herzschlag hatte dem Leben des bedauernswerten Mannes ein Ende gemacht.

Bonn, 3. Febr. Wie nunmehr feststeht, wird der **Kronprinz** nicht in Hannover ständigen Aufenthalt nehmen. Man gibt sich dort indes der Hoffnung hin, daß im nächsten Jahre Prinz Eitel Friedrich zum dortigen königlichen Reit-Institut kommandiert werde und bei dieser Gelegenheit auf die Dauer eines Jahres im Residenzschloß zu Hannover Wohnung nehmen wird. Da die kaiserlichen Prinzen ihre Studien an der Bonner Universität auf vier Semester auszudehnen pflegen, so dürfte sich auch diese Erwartung nicht erfüllen.

* **Bonn**, 4. Febr. In dem Bankgeschäft von Louis David suchte die Inhaberin einer in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Koblenzer Firma einen von einer Neußer Firma acceptierten Wechsel über 5800 Mark zu diskontieren; die Unterschrift der Neußer Firma erwies sich durch Telephonanfrage als gefälscht, worauf die Dame verhaftet wurde. Zwei ähnliche Wechsel in Höhe von 7000 Mark hatte sie schon versilbert. Der Erlös fand man bei ihr. Sie wollte nach Amerika reisen. Ihr Geschäftsführer wurde in einem Bonner Hotel verhaftet; bei ihm fand man noch mehrere gefälschte Wechsel.

* **Koblenz**, 3. Febr. Der im vorigen Jahre neu gegründete **Verein der Kommunalbeamten** des Regierungsbezirks Koblenz hielt gestern in Andernach eine Versammlung ab, in der der Verein seine Satzungen festsetzte. Der Versammlung wohnte auch der Bürgermeister bei. Der Verein ist heute schon 160 Mitglieder stark. Die nächste Hauptversammlung wird in Bingerbrück abgehalten werden. Zum Vorsitzenden des Bezirksverbandes wurde Rendant Rademacher gewählt.

Witten und Umgegend.

Witten, 7. Februar.

* — **Zahlungstermine des Allgemeinen Knappschafts-Vereins.** Am 9. Februar bei Wirt Funke in Annen von 2 Uhr an (Annen 1). — Am 9. Februar bei Wirt Strätling in Altenbochum von 2½ Uhr an. — Am 9. Februar bei Wirt Borthmann in Sprockhövel von 1 Uhr an.

* — **Der Wohltätigkeits-Bazar** zum besten der inneren Ausstattung des durch Um- und Erweiterungsbau vergrößerten Marienhospitals wird, wie aus dem Anzeigenteil dieses Blattes zu ersehen ist, am 15. und 16. Februar in den Sälen des hiesigen katholischen Gesellenhauses stattfinden und ist täglich von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends geöffnet. Die Bazarveranstaltungen sind so reichhaltig und interessant, daß es sich sehr empfiehlt, dieselben zu besuchen. Außer einer großartig eingerichteten Weinstube, einem gemütlichen Café mit Konditorei, einem Bier- und Liquent-Ausschank, reichhaltigen Buffets, Verkaufsstellen von Zigarren, Blumen und Scherzartikeln, finden wir unter ihnen auch noch einen Cirkus, eine Bazarlotterie mit Glücksrad, eine Menagerie u. dergl. Für beste Unterhaltung wird ferner durch Musik- und Gesangvorträge, Aufführung komischer Szenen, Darbietung überraschender Neuheiten, sowie ein Gelegenheits-Tänzchen gesorgt. Obschon dem Besucher des Bazars in keiner Weise Grenzen zur ausgiebigsten Betätigung seines Wohltätigkeitssinnes gesetzt sind, so möge hier jedoch erwähnt werden, daß für Speisen und Getränke die gewöhnlichen Restaurationspreise gelten. Indem wir auch an dieser Stelle die Zwecke der Veranstaltung allgemeiner Unterstützung empfehlen, verweisen wir im übrigen auf die Anzeige.

N — Dienstag nächster Woche findet im Stadttheater die **Benefiz-Vorstellung** für die 1. Heldin und Liebhaberin Fräulein Landerer statt. Aufgeführt wird das neue Schauspiel von Sudermann „Es lebe das Leben". Bei der großen Beliebtheit, deren sich sowohl der Dichter als auch die Benefiziantin in den hiesigen Kreisen erfreuen, wird es wohl an Besuch am nächsten Dienstag nicht fehlen.

* — In unserem letzten Bericht über die Stadtverordneten-Sitzung hat sich ein **Druckfehler** eingeschlichen, es sind als Gehalt für den neuen Förster Kissing Mk. 1600 angegeben, während es 1000 Mk heißen muß.

a **Wannen**, 6. Febr. Dem Bäckermeister B. hierselbst wurde vergangene Nacht der Brotwagen **ausgeraubt**. Die Diebe zertrümmerten das Schloß, welches eine um den Wagen geschlungene Kette zusammenhielt. Hoffentlich gelingt es bald, die Spitzbuben zu ermitteln, da Herr B. öfter in der Weise bestohlen wurde.

Stadtverordneten-Sitzung.

*„ **Witten**, 5. Februar.

(Schluß.)

Zu Punkt 9: **Anerkennung eines Teilbetrages in der Prozeßsache Herdegen** hat Herr Rechtsanwalt **Harfewinckel** das Referat. Die Klägerin ist Besitzerin des Hammerwerkes, welches am Wannenbache betrieben wird, der zu diesem Zwecke in einer Länge von ca. 500 Meter gestaut wird. Der Bezirksausschuß in Arnsberg hat am 18. Februar 1902 beschlossen, der Klägerin wegen überwiegender Nachteile und Gefahren für das Gemeinwohl im Interesse der Gemeinden Witten, Heven und Langendreer die Benutzung der am Wannenbache befindlichen Stauanlage zu untersagen. Durch diese Untersagung hat die Klägerin zunächst die Wasserkraft des Wannenbaches verloren, ferner kommt dadurch die Berieselung einer drei Morgen großen Wiese in Fortfall. Die angeklagten Gemeinden Witten, Heven und Langendreer haben sich vor dem Bezirksausschuß ausdrücklich bereit erklärt, die an die Klägerin zu zahlende Entschädigung in folgendem Verhältnis zu zahlen: die Stadtgemeinde Witten 8/15, die Gemeinde Heven 5/15 und die Gemeinde Langendreer 2/15. Klägerin fordert für den durch die Entziehung der Wasserkraft entstandenen Schaden 45000 Mk. und für den durch die Entziehung der Wasserflößbarkeit entstandenen Schaden 10 000 Mark. Diese Forderung ist aber von den drei Gemeinden zu hoch erachtet und infolgedessen ist die Klage entstanden. Der Magistrat hat zum Vertreter in der Klagesache den Rechtsanwalt Dr. Mummenhoff in Bochum erwählt und beschlossen, zunächst 10000 Mark als Teilzahlung erholen zu lassen. Hierüber hat die Stadtverordnetenversammlung zu beraten. Nach längerer Debatte wird auf Antrag des Referenten beschlossen, die Zahlung der 10 000 Mark vorläufig zu bewilligen und zugleich den Magistrat zu ersuchen, sich mit dem Prozeßbevollmächtigten zur weiteren Beratung in Verbindung zu setzen.

Herr Rechtsanwalt **Fautsch** referiert über die **Ablehnung des Klageanspruches des Landwirtes D. Bormann in Heven**, dem angeblich an dem Wannenbache ein Flößrecht zusteht. B. hat wegen des ihm aus der Untersagung der Herdegenschen Stauanlage entstehenden Schadens Klage eingelegt und folgenden Antrag gestellt: 1 die Stadt Witten, 2 die Gemeinde Heven und 3. die Gemeinde Langendreer kostenfällig solidarisch und gegen Sicherheitsleistung vollstreckbar zur Zahlung von 1000 Mk. nebst 4 Proz. Zinsen vom Tage der Klagezustellung zu verurteilen. Der Magistrat hat beschlossen, den Klageanspruch nicht anzuerkennen und dem Rechtsanwalt Dr. Mummenhoff in Bochum in dieser Prozeßsache die Vertretung zu übertragen. Referent schlägt vor, um einen Prozesse aus dem Wege zu gehen, mit Hilfe von langen Tonröhren eine Leitung vom Wannenbache aus zur Flößung der Wiese legen zu lassen, vorausgesetzt, daß Herr Bormann damit einverstanden sei. Nach Ansicht des Herrn Stadtbaumeisters **Maiweg** wird eine Legung von Tonröhren nicht gut möglich sein, da es sich nicht allein um die Durchquerung des Bormannschen Grundstückes handle, und da würde man vielleicht auf Schwierigkeiten stoßen. Darauf wird auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob die Herstellung einer Rohrleitung möglich ist.

Zu Punkt 16 wird der **Haushaltsplan der städt. evangel. Volksschule** mit 307 000 Mk. in Einnahme und Ausgabe festgestellt, während der Haushaltsplan der kath. Volksschule in Einnahme und Ausgabe mit 110 000 Mk. balanziert, die jüdische Volksschule mit 5800 Mk. Der Haushaltsplan der Ruhrbrückenverwaltung weist in der Einnahme und Ausgabe eine Summe von 28 800 Mk. auf. Dann kommt das Armenamt mit 1000 Mk., der Armenetat mit 92 000 Mk., die Kleinkinderbewahranstalt mit 2400 Mk., die Marktverwaltung mit 9500 Mk. Beim Etat des Gaswerks werden 55000 Mk. als Beitrag zu den Kosten der Anlage von Retortenöfen gestrichen und die Gesamtsumme von 408 000 Mk. auf 353 000 Mk. ermäßigt. Zugleich wird der Magistrat ersucht, der Stadtverordnetenversammlung über die ausfallende Summe eine besondere Vorlage zu machen, damit sie darüber beraten kann.

Hierauf Schluß der Sitzung.

Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Gemeinde Witten.

Sonntag Vorm. 9 Uhr: Pastor Deppe. ½11 Uhr Superintendent König. ½12 Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: Pastor Leesemann. 3 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus.
Dienstag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde im Gemeindehaus.
Freitag Abend 8¼ Uhr: Vorbereitung für Helfer und Helferinnen.
Vereine. Blaues Kreuz: Sonntag 2 Uhr: Hoffnungsbund. 6 Uhr: Bibelstunde von Prediger Görg und Aufnahme neuer Mitglieder. Montag 8 Uhr: Gebetstunde Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde. Evang. Arbeiterverein: 7 Uhr: Monatsversammlung 6 Uhr: Beteiligung am Vortrag im Kolonialverein. Evang. Gesellenverein: Mittwoch 8½ Uhr: Vereinsabend. Samstag 8½ Uhr: Turnabend. Frauen-Nähverein: Donnerstag 3 Uhr. Frauenverein Ebenezer: Mittwoch 3 Uhr. Gem. Chor des Evang. Arbeitervereins: Dienstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. Gem. Chor Immanuel: Sonntag 6 Uhr: Familienabend Montag und Donnerstag 8½ Uhr: Gesangstunde. Gustav-Adolf Frauenverein: Dienstag 4 Uhr. Verein junger Mädchen: Sonntag 6 Uhr: Versammlung. Mittwoch 8½ Uhr: Gesangstunde
Evangel. Jünglings- und Männer-Verein. Sonntag 7 Uhr: Versammlung. Montag 8 Uhr: Posaunenstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde. Freitag 8½ Uhr: Gesangstunde.
Evang. Jugendverein. Sonntag 5 Uhr: Versammlung. Montag 8½ Uhr: Besprechungsabend. Donnerstag 8½ Uhr: Stenographiekursus. Freitag 8½ Uhr: Gesangstunde. Samstag 8½ Uhr: Vorstandssitzung.

Diakonissenhaus Witten.

Sonntag 10 Uhr: Pastor Graeber. Montag Abend 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Evangelisch-lutherische (nicht-unierte) Gemeinde Witten.

Am Sonntag Septuagesimä, den 8. Februar, vorm. 9 Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld. 10½ Uhr: Predigt, Pastor Schnieder. Mittags 12 Uhr: Taufen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Christenlehre. Pastor Sommerfeld.
Dienstag abends 8½ Uhr: Aufnahmeunterricht im Pfarrhaus, Kirchhofstr. 129.
Mittwoch abends 8 Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld.
Freitag abends 8¼ Uhr: Vorbereitung der Helfer und Helferinnen.
Am Sonntag Sexagesimä, den 15. Februar ist vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Anmeldungen vom 9.—14. Februar in den Sprechstunden vorm. von 8—10 Uhr und nachm. von 12—1 Uhr bei Pastor Schnieder.

Jünglingsverein „Wittenberg".

Sonntag den 8. Februar, abends 6½ Uhr: Versammlung der Jugendabteilung. 7½ Uhr: Vortragsabend.
Montag abends 8½ Uhr: Stenographiestunde.
Mittwoch abends 9 Uhr: Vorstandssitzung.
Donnerstag abends 8½ Uhr: Posaunenstunde.
Freitag abends 8½ Uhr: Gesangstunde.

Kirchenchor.

Sonntag den 8. Februar, abends 6 Uhr, Familienabend im unteren kleinen Saale.

Freie Evang. Gemeinde.

Kirchhofstr. 124.

Jeden Sonntag morgens 10 Uhr: Bibelbesprechstunde. Mittags 2 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.
Montag Abends 8½ Uhr: Gesangstunde. (Gem. Chor.)
Mittwoch Abends 8½ Uhr: Jünglingsverein.
Freitag Abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde.

Evangelische Gemeinschaft Augustastr. 57.

Sonntag Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr: Predigt. Sonntag vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 4½ Uhr: Jugendverein.
Donnerstag Abend 8 Uhr: Bibelstunde.
Jedermann herzlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde in Witten.

Am Sonntage: Gottesdienst um 10 Uhr.

Heven.

Sonntag den 8. Februar, vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10½ Uhr: Gottesdienst, Hilfspr. Joachim. ¼ vor 12 Uhr: Kirchentaufen, Derselbe.
Freitag den 13. Februar, nachm. 6 Uhr: Vorbereitung der Helferinnen. Abends 8 Uhr: Blaukreuzstunde in Wannen, Pastor Baxmeier.

Herbede.

Sonntag den 8 Februar, 10 Uhr: Pastor van Hoefen. 2 Uhr: Pastor van Hoefen. Kindergottesdienst. Taufen in der Kirche um 11 Uhr und 3 Uhr.

Annen.

Sonntag Morgens 8 Uhr: Pastor Brasse. Morgens 10 Uhr: Pastor Boos. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Dienstag Abend 8 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshause.

Langendreer.

Sonntag ½9 Uhr: Jugendgottesdienst im Gemeindehause. ½9 Uhr: Frühgottesdienst in der Kirche, Pastor Prietsch. 10 Uhr: Pastor Landgrebe. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Hemmingen.

Sonntag 9½ Uhr: Pastor Kromberg. 11 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Möller. 11 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienste, Pastor Kromberg. 12 Uhr: Kirchentaufen, Pastor Möller. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 3 Uhr: Jünglingsverein. 7 Uhr: Gemeindeabend im Romberg'schen Saale. Vortrag des Herrn Pastor Müller aus Gaolonz über die evang. Bewegung in Österreich.
Mittwoch 3 Uhr: Frauenverein Querenburg.
Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein Laer.

Wetter.

Sonntag Vorm. 9 Uhr: Pastor Niemeyer. 10½ Uhr: Pastor Goecker. Nachm 1½ Uhr: Kindergottesdienst. 4 Uhr: Jungfrauenverein. 5 Uhr: Jünglingsverein.
Montag Abend 8¼ Uhr: Kirchenchor.
Dienstag Nachmittag: Missionsverein. Vortrag des Missionars Werken aus Borneo.
Mittwoch abends 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Telegramm.

Genf, den 6. Februar. Die Rechtsanwälte der Kronprinzessin teilten der Presse mit:

Giron verließ heute Abend Genf mit dem Pariser Schnellzuge, um sich zu seiner Familie nach Brüssel zu begeben. Giron gab alle Bezichungen zur Kronprinzessin auf um ihr die Wiederaufnahme des Verkehrs mit ihren Kindern zu ermöglichen.

Bank- u. Sparkassengelder
bis zu 60% der Taxe zu haben durch
E. Firmenich, Witten,
Bismarckstraße 5.

Holz-Verkauf.
Dienstag, den 17. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr,
sollen in der Waldung des Guts **Herbede**, Forstort Bormholz,
ca. 80 Haufen Rottannen,
zu Baumpfählen, Frechtungs- und Bahnenstangen geeignet, öffentlich meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft an Ort u. Stelle und am Forsthause zu Bormholz.
Haus Ruhr bei Schwerte, den 6. Februar 1903. (1733
Freiherrl. von Rheinbaben'sche Rentei.

2000000 Mk.
Kassengelder auf 1. Hypothek zu verleihen. Umbeleihungen werden auch besorgt.
Schriftl. Off. unter S. 1627 an die Geschst. des Witt. Tagebl.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern, 1. Etage, **Poststrasse 19**, per 1. Mai zu vermieten. 1496

Schöne Wohnung,
3—4 Zimmer 1. Et., sowie 2 Zimm. 2. Etage, an ruhige Fam. p. 1. Mai zu vermieten. Näheres in der G. des Wittener Tagebl. (1526

Wohnung
von 3 Zimmern an kleine Familie zu vermieten. Näh. Steinstr. 10.

Wohnung 1527
5 Zimmer, abgeschl., m. Balkon u. Mans., 1 Et., 3 Zimm., durchg., 3. Et. p. sof. od. sp. z. verm. Kirchhofstr. 115.

Eine hübsche Wohnung
von 3 durcheinandergehenden Zimmern nebst Mansarde zu vermieten.
Wiesenstraße 2.

Zwei schöne Wohnungen,
eine sofort und eine per Mai an ruhige Leute zu vermieten. (1600
W. Brinkmann, Widenstr. 49.

Zwei junge Leute finden noch ein
möbl. Zimmer
mit 2 Betten und guter Pension in besserem Hause, 1. Etage, zu 50 Mk. Näh. erfr. in der Gst. d. W. T. (1597

2 Wohnungen,
je 3 schöne, große Zimmer **Ruhrstraße** 1. Etage mit **Balkon** u. gr. Mansarde und **Sandstraße**, letztere mit **Gartenland** ab 1. Mai zu verm.
Näheres **Widenstraße 15**, pt.

2 Wohnungen
von 3 u. 2 Zimmern per 1. Mai zu vermieten. Daselbst auch 1 gr. Wiese und 22 Sechsz. Kartoffelland zu verpachten. Näheres bei
Wwe. Fr. Küping,
1278 Bommern.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern an ruhige Leute per Mai zu vermieten.
Kesselstraße 16.

Eine Wohnung
von 2 Zimmern im 3. Stock auf Mai zu vermieten. **H. Kogelheide**, Wannener Kleff 28. 1703

Eine Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Mai zu vermieten. Näheres
1744 **Oberstraße Nr. 26.**

Wohnung,
3 große Zimmer 1. Etage, billig zu vermieten. Wannener-Cleff 153.
1745) **Heinrich Schütz.**

Eine abgeschlossene
Wohnung
von 3 Räumen, nebst einem Mansardenzimmer, ist in einem reinen, ruhigen Hause p. 1. Mai zu vermiet. 1568) Näheres **Schlachthofstr. 5.**

Eine Parterre-Wohnung
6—7 Räume — Mitte zwischen Markt und Bahnhof — an eine ruh. Familie per bald oder später zu vermieten. Näheres in der Geschäftsst. des Wittener Tagebl. (1695

Zwei schöne Zimmer
an ruhige Familie per Mai zu vermieten. Wo, sagt die Geschäftsstelle des Witt. Tagebl. (1693

Ein schönes Zimmer 1690
per sofort od. zum 1. März zu vermieten. **Breitestraße 83.**

Eine schöne Wohnung
3 Zimmer, Tür allein, auf Mai zu vermieten. 1658
Röhrchenstraße 69.

1. Etage
mehrere Z., mit allen B., ev. 1 od. 2 Mansardenz. an ruhige Familie pr. Mai zu vermieten.
Creugeldanzstr. 44.

Parterre - Wohnung
von 5 Zimmern mit 2 gr. Kellern und 2 Pferdeställen sofort zu vermieten. (1624
Näheres **Bergstr. 5.**

Schöne Wohnung,
4 Zimmer erste Etage und eine von 2 Zimmern in 2. Etage in ruhig. Hause zum 1. Mai zu vermieten in der Nähe des Gußstahlwerks. Zu erfr. in der G. des W. T. (1602

Eine freundliche
Wohnung
von 4 abgeschlossenen Räumen, auf Wunsch mit einer oder mehreren schönen Mansarden, ist in einem ruh. Hause an eine kinderlose Familie oder an einzelne Damen zum 1. Mai **zu vermieten.** Zu erfragen in der Geschäftsst. des Witt. Tgbl. 1677

2 möbl. Frontzimmer
in der 1. Etage, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, an einen Herrn zu vermieten. Näh. in der Gschst. des Witt. Tgbl. (1539

Zwei schöne Zimmer an kleine Familie oder Brautpaar pr. erst n Mai zu vermieten. Zu erfr. in der Geschst. des W. T. (1637

Zum 1. April oder 1. Mai er. **sucht kinderloses besseres Ehepaar frdl. Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern mit Zubehör in der Nähe der Post. Offerten unter Nr. 1739 bef. die Gschst. des Witt. Tgbl.**

Ein Junge
ordentlicher Eltern in die **Lehre** gesucht. Fachgemäße Ausbildung wird zugesichert. Vergütung nach Uebereinkunft. **Friedr. Staubesand**, Maler u. Anstreicher, Wiesenstr. 2.

8 Ardeystr. 8.
Eine Wohnung von 5 Räumen mit Keller und Zubehör sofort oder später zu vermieten, 3. Etage.

Herrsch. Kutscher.
Junger Mann, geb. Kav., sicherer Fahrer, g. Pferdepfl., der d. Gärtn. aush. versteht, sucht dauernde Stellung. Off. u. B. H. 1707 an die Geschst. d. B.

Möbelfabrik M. Markiewicz,
Köln, Hohestrasse 38,
Ecke Casinoplatz.
Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen.
100 fertige Musterzimmer,
in Ausführung u. Preislagen folgende Gruppen umfassend:
Einfachere Einrichtungen in niedriger Preislage, unter vielem Andern als Specialität: Eichengeschn. Speisezimmer: Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 6 massive Stühle, 1 Servirtisch M. 310. — Dasselbe mit grösserem Buffet, Patenttisch für 18 Personen, 6 Stühle mit echtem Rindleder, 1 Anrichte M. 500. — Eichene Herrenzimmer: Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Butzen, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decoration, Tisch, 3 Stühle M. 340.
Bessere Einrichtungen zum Gesammtpreise von 2000 bis 6000 M. mit harmonirenden Vorhängen und Teppichen, frachtfrei, sowie kostenlos in der Wohnung fertig arrangirt.
Vornehme Einrichtungen für den verwöhntesten Geschmack, in aparten Entwürfen, mit allem Zubehör, der eine solche Einrichtung behaglich macht.
Besichtigung erbeten. — Preisaufstellungen kostenlos.

Eine gute Vertretung
können Herren, welche Witte besuchen, bekommen, durch den Vertrieb einer gesetzlich geschützten, hochfeinen Spezialität. 1717
Eberenz & Müller, Frankfurt a. M.

Gewandter Junge als
Kellnerlehrling
zum 1. März gesucht. 1728
Gust Wenster, Essen Ruhr, Kauzenstraße 107.

Ein ordentlicher Junge findet nach auswärts Stellung als
Bäckerlehrling.
Zu erfragen bei Gärtner **Schenkmann**, Ruhrstr. 45. (1532

Auf sofort oder später ein
Sattler- u. Polsterer-Lehrling
gesucht. (1348
Karl Robbert, Gommern

Ein tüchtiges Mädchen
für alle häusl. Arbeiten per Mitte März oder früher gesucht. (1482
Zu erfr. in der Gesch. d. Bl.

Auf sofort ein tüchtiges 1678
Dienstmädchen
gesucht. **Nordstraße 25, part.**

Suche für Ende März ein ordentliches, evangelisches
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. 1599
Frau Ehmann, Somborn.

2 ordtl. Dienstmädchen
Lohn à 216 Mk. jährlich bei Familienanschluß und ein ordentl. **Dienstmädchen**, Lohn 180 Mk. jährlich, auf sofort gesucht. 1517
Näheres Frau **Ludw. Schmidt, Duisburg**, Neuweselerstr. 1.

Zum 15. Februar für besseren Privat Haushalt sucht zuverl.
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht.
Barmen, Oberdörnerstr. 24.

In kinderlosen, herrschaftlichen Haushalt wird z. 1. März ein erfahrenes, tüchtiges
Dienstmädchen
gesucht. Frau Geyer,
1691) Herbederstraße 16.

Ein Mädchen
auf halbe Tage gesucht. (1734
Schulstraße 21, 2 Tr.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantirt! Preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Extr. chines. Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebig. Quantum zollfrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!
Pecher & Co. Herford F
Nr. 1535 in Westfalen.
Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird noch angenommen. Wilhelmstr. 34.

Hendel's
Bibliothek der Gesamt-Litteratur
des In- und Auslandes.
25 Pfennig-Ausgabe.
Meyer's Volksbücher
sämtliche Nrn. am Lager.
Kataloge stehen gratis zur Verfügung.
C. L. Krüger.

Wegen Verheiratung des jetzigen wird zum 15. März ein tüchtiges, durchaus zuverlässiges
Dienstmädchen
gesucht. Frau Wilh. Wohlfahrt,
1706 Ardeystraße 164.

Erfahrenes Mädchen
nach auswärts zu Mai gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen
1669) **Bismarckstr. 26 II, links.**

Mädchen von 21 Jahren sucht Stelle in einem bürgerl. Haushalte. [1735
Näheres **in der Exp. 77 III.**

Ordtl. Halbtagsmädchen
sucht Stelle für vormittags. Näh. 1737 Wilhelmstraße 31.

Auf sofort oder 15. Februar ein properes, kräftiges
Mädchen
gesucht. Frau Georg Haarmann
1730) Langendreer.

Mein Inventur-Ausverkauf

dauert noch fort bis zum 15. ds. Mts.

Ich mache ganz besonders auf die großen Vorteile aufmerksam, die meiner geehrten Kundschaft erwachsen, da alle im Ausverkauf vorkommenden Waren kein **Schund,** sondern nur **prima Qualitäten** sind und zu **enorm billigen Preisen** verkauft werden.

Gottfried Wolff, Witten,

Stein- und Gerberstr.-Ecke. **Telephon 498.** 1522

Zur gefl. Beachtung!

Meiner verehrten Kundschaft von Witten und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich von jetzt ab auch

grössere Bestellungen frei ins Haus liefere,

da ich mir eigenes Fuhrwerk angeschafft habe. — Aufträge bitte in meinem Geschäft abzugeben.

Gleichzeitig mache ich auf meine

vorzüglich schmeckenden, stets frisch gebrannten

Kaffee's

zu den Preisen von 72, 80, 90, 1,00, 1,10, 1,20 usw bis zu 2,00 Mk.,

sowie auf sämtliche andere **Kolonialwaren** zu bekannt billigsten **Preisen und besten Qualitäten** aufmerksam.

Offeriere ferner noch

hochfeine Tafelbutter ohne Salz, per Pfd. **Mk. 1,05**

Wellenbutter per Pfd. 98 Pf.

Hochachtungsvoll

Fr. Klinker

Ruhrstraße 42.

Grosses Spezial-Schuhgeschäft Ruhrstrasse 44.

Lager in Futterartikeln, Kochsalz, Bade- u. Viehsalz.

Wine • Cognac • Rum • Liköre.

Barmer Bankverein

Hinsberg, Fischer & Cie.,

Hagen i. W.

Aktien-Kapital: **Mk. 36.140.000** | Reserve-Kapital: **Mk. 6.200.000**

Centrale in Barmen.

Filialen in Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen i. W., Ohligs, Remscheid, Solingen.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen.
Eröffnung von **provisionsfreien Scheckrechnungen.**
Annahme von Depositen mit kürzerer oder längerer Kündigungsfrist zur Verzinsung franko Provision
Discontirung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland.
Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen.
Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und Obligationen.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Vermietung von Gefächern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluss des Mieters.
Domicilstelle für Wechsel.

Gebrüder Bell, Gräfrath b/2 b. Solingen.

Bestes Fabrik-Versandhaus am Platze, gegründet 1876.

14 Tage zur Probe mit 5 Jahren Garantie versenden wir franco **Rasirmesser No. 64,** genau wie Zeichnung, aus Silberstahl, fein hohlgeschliffen, fertig zum Gebrauch, echt Hornheft, mit haltbarer imitirter Goldeinlage und Ätuis, damit sich Jeder (ohne Risiko) von der gute und Qualität überzeugen kann. Besteller verpflichtet sich, in angegebener Zeit das Messer retour oder den Betrag von **nur Mark 2.00** Seute aufgeführte Nummer Ihren Wünschen nicht entsprechen, so verlange man neuesten **Hauptcatalog** für das Jahr 1902 ganz umsonst und portofrei ohne Kaufzwang. Derselbe enthält gross illustrirt, tausende in **Rasirmessern, Rasirutensilien, Haarmaschinen, Taschen-, Tafelmessern u. Gabeln, Scheren, Haar- u. Schneiderscheeren, Hecken- oder Gartenscheeren, Sensen, Gärtnermessern, Brod-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- u. Wiegemessern, Ahren, Ägrenetten, Haarketten, Bruchen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Cigarettröhren, Feuerzeugen, Feldstechern, Schutz- u. Stichwaffen, Manikürwerkzeugen u. sonst. Schmuck- u. Haushaltungsartikeln** etc.

Mit beliebigem Namen in Goldschrift verziert für 10 Pfg. mehr.



Mehr wie ein Stück versenden nur gegen Nachnahme. — Bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Prämiirt auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.



Underberg-Boonekamp

Devise: **Semper idem,**

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein.

Gegründet 1846. FABRIK-MARKE. Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

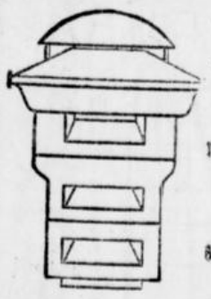
Aromatisch wohlschmeckend ein ebenso angenehmes wie wohlthuendes Getränk. Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverstimmungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser giebt eine durststillende vortreffliche Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Hotel zum Adler.

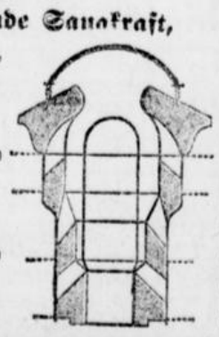
ff. hiesiges, sowie Pilsener und Münchener BIER
Mittagstisch im Abonnement von 1 Mk an.
Grosser u. kleiner Saal. ◆◆ Zimmer für Vereine.



Keine Rauchplage mehr!

Jeder Schornstein
mit dem Schroer'schen Pat.-Aufsatz
muß ziehen!

Dieser Aufsatz besitzt vermöge seiner zweckmäßigen Konstruktion
hervorragende Saugkraft,
sieht gefällig aus, schützt gegen Feuchtigkeit, verrußt nicht und ist bei größter Haltbarkeit äußerst preiswürdig.



Man verlange Prospekt gratis und franko von (15451

Lünenbürger & Franzen,
Witten a. d. Ruhr.

Husten leidender

probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen

2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei: **S. Lindenbaum Söhne,** in Witten, **A. Heckner,** in Witten, **Louis Westhoff,** in Lütgendortmund, **Friedr. Albert's** in Witten, **G. Leithe** in Wengern, **Leopold Krause** in Witten. 12702

Gänse-schlachtfedern

mit den Daunen habe ich eingegeben und versende Postpacket, enthaltend **9 Pfd. netto à M. 1.40 p. Pfd.** ausgelesene Qual. sortirt (ohne Weiße) mit

Mk. 1.75 pr. Pfd.

Außerdem empfehle ich
Gänsehalbdaunen, hell Mk 2.00 p. Pfd.
„ weiss „ 2.50 „
Gänsedaunen, halbweiss „ 3.50 „
„ weiss „ 4.25 „
gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. **Für klare Daune garantire und nehme, was nicht gefällt, zurück.**

Rudolf Müller, Stolp i. Pomm.

Speise-Chocolade

AMATO

Unübertroffen.

Grüne Packung 50 Pfg.
Braune Packung 40 Pfg.
Rote Packung 30 Pfg.

Fabrik: Robert Berger, Pössneck i. Th.

Unterricht.

1625

Klavier-, Geigen-, Stenographie- und in allen anderen Fächern wird erteilt **Ardeystr. 35 II.**

Für den Umzug!

Gardinenstangen

und **komplette Zugeinrichtungen** schon für **1,00 Mk** empfiehlt

Julius Walter,
Johannisstr. 18. 131



Kräuterwein „Salus" mit der Nonne.

vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetiterregend.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333,0, Weingeist, 160,0, Citronenschalen 2,5, Pomeranzenschalen 2,0, Flieder 1,0. Kümmel, Anis, Wacholderbeeren, Garduibenedictenkraut, Rosmarin, Melissenblätter je 0,75, Angelica, Entian Galgantwurzel, Camillenblüthe, Coriander Pfeffermünzblätter, Canehl je 0,5, Quendel 0,25

Diese Teile mische man.

Zu haben bei **Louis Dreyer,** Adler-Drogerie.
Die grosse Flasche zu Mk. 1,75
- kleine „ „ „ 1,25. (48

Eine große Sendung 1317

Wachstuchdecken

in schönster Auswahl von **65 Pfg** per Meter an, sowie

Läuferstoffe u. Wandschoner

empfiehlt billigst

Julius Walter,
Johannisstr. 18.

Reste-Auslage

von Montag, den 9. bis Freitag, den 13. Februar.

Reste von Weisswaren aus der ersten Fabrik Deutschlands übernommen.

Reste von Kleiderstoffen, schwarz und farbig, ohne Rücksicht auf sonstige Preise zu **1 Mark pro Meter bis 4 Meter** grössere Reste entsprechend billig.

Reste von Seide in schwarz und farbig, für Blousen und Kleider.

Reste von Bettwaren, Leinen, Baumwollwaren, Buckskins,

sowie von allen anderen Artikeln **enorm billig.**

A. Löwenstein, Witten.

Der Verkauf beginnt Montag früh um 8 Uhr. 1614

Ein an der Annenstraße belegenes
Grundstück
(ca. 140 Ruten groß) unmittelbar an dortselbst vor einig. Jahren anschl. errichtete Neubauten, ist eingetretener Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen anzukaufen. Von wem, zu erfr. i. d. Gst. d. Witt. Tgbl. (1473

1704
Empfehle von heute an
pr. Kalbfleisch pr. Pfd. 65 u 70 Pf., ebenso **pr. Rindfleisch zu 65 Pf.,** sowie **Schweinefleisch 80 Pf. per Pfd.**
Julius Weinberg, Wannen.

Bäckerei
mit vollständigem Inventar, Ladenlokal, **Wohnung, Pferdestall** und **Hofraum** per 1. Mai zu vermieten.
Karl Webelsiep,
1666) Wannen 248.

---

1 tüchtiger Schmelzer,
1 „ Gasstocher
für Siemens-Martinofen-Betrieb **sofort gesucht.**
Offerten unter Nr. 1708 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Lehrling
mit guter Schulbildung u. Berechtigung z. einjähr.-freiw. Dienst per Ostern für das Kontor eines Fabrikgeschäftes **gesucht.** Angebote unt. S 1712 an die Geschst. d. Bl.

Casino.
Samstag, den 7. Februar und Samstag, den 14. Febr.,
Abends 9 Uhr: (1718
Kugelung.
Die Direktion.

Bitte genau durchlesen!

Eine Hauptwoche

in meinem Inventur-Ausverkauf.

Es gelang mir, von den größten Fabriken **enorme Posten** Herren- und Knaben-Garderoben **weit unter Herstellungspreis** einzukaufen. Um nun sehr schnell damit zu räumen und Platz für die Frühjahrsware zu schaffen, habe die Preise so staunend billig gestellt, daß es im Interesse eines jeden Käufers liegt, seinen Frühjahrsbedarf schon jetzt zu decken.

Nur so lange der Vorrat reicht.

Serie I:	Jeder Herren-Anzug	zum Aussuchen, Wert bis 15 Mk. Ausverkaufspreis	6,25 Mk.
Serie II:	Jeder Herren-Anzug	zum Aussuchen, Wert bis 24 Mk. Ausverkaufspreis	12,75 Mk.
Serie III:	Jeder Herren-Anzug	zum Aussuchen, Wert bis 33 Mk. Ausverkaufspreis	14,75 Mk.
Serie IV:	Jeder Herren-Anzug	zum Aussuchen, Wert bis 40 Mk. Ausverkaufspreis	17,50 Mk.

Ich mache noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß die letzten drei Serien aus größtenteils nur reinwollenen Aachener und Geraer Stoffen gearbeitet sind und ist jede Farbe am Lager.

Ferner bedeutend unter Preis:

Buxkin-Herrenhosen, extra schwer, Wert bis 6 M., Ausverkaufspreis . . . 2,45 M.
Elegante Herren-Hosen, in schönen Dessins, Wert bis 9,50 M., Ausverkaufspreis 3,90 M.
Knaben-Anzüge, Größe 1—6, Ausverkaufspreis . . . . . 1,65 M.
Eleg. Knaben-Anzüge in schönen, neuen Fag., Größe 1 b. 6, Wert b. 8,50 M., Ausverk.-Preis 3,30 M.
Konfirmanden-Anzüge in Kammgarn und Satin, Wert bis 22 Mark, Ausverkaufspreis 9,50 M.

Max Hohenstein, Witten,

Bahnhofstraße 20.

Bitte genau auf meine Firma **nur Bahnhofstrasse 20** zu achten.

Sämtliche Sachen sind in meinem Fenster zur Ansicht ausgestellt 1714

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, die

Wwe. Elisabeth Hoppe

geb. **Schulte**

nach schwerem Leiden im Alter von fast 57 Jahren, wohlvorbereitet durch einen wahrhaft christlichen Lebenswandel, sowie mehrmals gestärkt durch die Heilsmittel der römisch-kathol. Kirche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Witten, Rüthen, Köln, Düsseldorf, Hennef a. d. Sieg und Soest, den 6. Februar 1903. 1732

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. dss. Mts., Nachmittags 1/4 Uhr vom Trauerhause, Augustastr. 79, aus statt.

Gewerbesteuer-Ordnung

der Gemeinde Düren.

Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 17. November 1902 wird gemäß den §§ 23, 29, 31 und 32 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 (G. S. S. 152), vorbehaltlich der vorgeschriebenen Genehmigung, für die Gemeinde Düren folgende Gewerbesteuerordnung erlassen.

§ 1. Vom 1. April 1903 ab wird von allen im Gemeindebezirk stattfindenden, nach § 28 Nr. 1 bis 6 des Kommunalabgabengesetzes gewerbesteuerpflichtigen Betrieben, soweit ihnen nicht nach Abs. 2 oder 3 a. a. O. Befreiung von den Gemeindesteuern vom Gewerbebetrieb zusteht, eine Gemeindegewerbesteuer nach den Bestimmungen dieser Steuer-Ordnung erhoben.

§ 2. Die Veranlagung der Gemeindegewerbesteuer geschieht unter Anwendung der für die Veranlagung zur Gewerbesteuer nach dem Gesetze vom 24. Juni 1891 geltenden Grundsätze und unter Zugrundelegung der in demselben festgestellten Steuersätze mit der Maßgabe, daß in den Gewerbesteuerklassen I und II die in den §§ 9 und 14 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 festgesetzten Steuersätze unter Erhöhung um 25 Prozent der Gemeindebesteuerung zu Grunde gelegt werden.

§ 3. Vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 2 und 4 werden die Steuersätze aus der Gewerbesteuerrolle unmittelbar übernommen; jedoch mit der Ausnahme, daß Betriebe, welche nach dem Gewerbesteuergesetze zu einem unter Eins vom Tausend des Wertes des Anlage- und Betriebskapitals zurückbleibenden Steuersatze veranlagt sind, in den Klassen III und IV mit einem diesem Betrage, in den Klassen I und II mit einem ein und einviertel vom Tausend des Wertes des Anlage- und Betriebskapitals entsprechenden Steuersatze veranlagt werden.

Erstreckt sich ein Gewerbebetrieb über mehrere Gemeinde- (Guts-) Bezirke, so ist derjenige Teilbetrag des Steuersatzes, welcher nach der gemäß § 38 des Gewerbesteuergesetzes getroffenen Festsetzung auf die Gemeinde Düren entfällt, in entsprechender Weise zu Grunde zu legen, dergestalt, daß für die nach § 2 eintretende Erhöhung desselben die Gewerbesteuerklasse maßgebend ist, in welcher der Gesamtbetrieb veranlagt ist. Erreicht der Teilbetrag nicht Eins vom Tausend des Wertes des Anlage- und Betriebskapitals, welches auf den in der Gemeinde Düren belegenen Teil des Gewerbebetriebes entfällt, so tritt an seine Stelle der im ersten Absatz festgesetzte Promillesatz des Wertes dieses auf die Gemeinde Düren entfallenden Anlage- und Betriebskapitals.

§ 4. Für Betriebe, in denen mehr als 20 Personen beschäftigt werden, tritt eine Erhöhung der nach §§ 2 und 3 berechneten Steuersätze ein, wenn die Zahl der beschäftigten Personen beträgt:

a) nicht mehr als 200, für jede angefangene Zahl von 10 Personen um 1½ Prozent,
b) mehr als 200 aber nicht mehr als 1000 Personen, für jede angefangene Zahl von 50 Personen um 9 Prozent,
c) mehr als 1000 Personen für jede angefangene Zahl von 100 Personen um 20 Prozent;

Maßgebend für die Erhöhung des Steuersatzes nach der Zahl der beschäftigten Personen ist der durchschnittliche Stand in dem letzten Jahre oder der letzten kürzeren Betriebszeit.

§ 5. Eine Erhöhung der Steuersätze auf Grund der Bestimmungen in dem § 4 um mehr als 300 Prozent findet nicht statt.

§ 6. Die Ausführung des § 4 erfolgt in der Weise, daß der Berechnung der wirklich zu entrichtenden Steuerbeträge (§ 7) die nach §§ 2 und 3 festgestellten Steuersätze unter Zuschlag des aus dem § 4 sich ergebenden Prozentsatzes zu Grund gelegt werden.

Ist der Steuersatz gemäß §§ 2 und 3 für mehrere Betriebe derselben Personen einheitlich festgestellt, so wird der Zuschlag nach § 4 nach der Gesamtzahl der in diesen Betrieben beschäftigten Personen bemessen.

§ 7. Die nach den §§ 2 bis 6 festgestellten Steuersätze haben die Bedeutung von Verhältniszahlen, welche bei Berechnung der wirklich zu entrichtenden Steuerbeträge nach Maßgabe des in jedem Jahre nach dem maßgebenden Gemeindebeschluß durch die Steuer vom Gewerbebetrieb aufzubringenden Steuerbedarfs zu Grunde zu legen sind.

§ 8. Die Veranlagung der Gemeindegewerbesteuer geschieht durch Steuerausschuß für jedes Rechnungsjahr.

Die Bekanntmachung der Veranlagung erfolgt in Gemäßheit der Vorschrift im § 65, Absatz 4 des Kommunalabgabengesetzes.

§ 9. Zum Zwecke der Veranlagung ist jeder Unternehmer eines steuerpflichtigen Betriebes verpflichtet, auf die an ihn seitens des Gemeindevorstandes oder des Steuerausschusses gerichtete schriftliche Aufforderung über bestimmte, für die Besteuerung erhebliche Thatsachen innerhalb der ihm zu bestimmenden angemessenen Frist schriftlich oder zu Protokoll Auskunft zu erteilen.

Der Steuerausschuß ist bei der Veranlagung an die Angaben des Steuerpflichtigen nicht gebunden. Wird aber die erteilte Auskunft beanstandet, so sind dem Steuerpflichtigen vor der Veranlagung die Gründe der Beanstandung mit dem Anheimstellen mitzuteilen, hierüber binnen einer zu bestimmenden angemessenen Frist eine weitere Erklärung abzugeben (Vergl. § 63 des Kommunalabgabengesetzes).

§ 10. Das Rechtsmittelverfahren regelt sich nach den Bestimmungen in den §§ 69, 70 des Kommunalabgabengesetzes.

§ 11. Wegen Ermäßigung der Steuer im Laufe des Steuerjahres und Niederschlagung veranlagter Steuerbeträge finden auf die Gemeindegewerbesteuer die Bestimmungen in den § 44 und 45 des Gewerbesteuergesetzes mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, daß über die Ermäßigung oder den Erlaß der Steuer sowie über die Niederschlagung veranlagter Steuerbeträge der Gemeindevorstand zu beschließen hat.

§ 12. Die erforderlichen Zugangsveranlagungen erfolgen für den Rest des laufenden Steuerjahres nach den Vorschriften dieser Steuerordnung durch den Steuerausschuß.

§ 13. Die nach dieser Steuerordnung dem Steuerpflichtigen obliegenden Verbindlichkeiten liegen in gleicher Weise ihren gesetzlichen Vertretern (Vormündern, Pflegern, Vorständen von Korporationen, Aktiengesellschaften u. s. w.), sowie den mit der Leitung der steuerpflichtigen Betriebe beauftragten Personen ob.

§ 14. Wer eine ihm in Gemäßheit dieser Steuerordnung obliegende Anzeige oder Auskunft nicht rechtzeitig in der vorgeschriebenen Form erstattet, wird, insofern nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

§ 15. Die Vereinbarung fester jährlicher Steuerbeträge ist nach Maßgabe des § 43 des Kommunalabgabengesetzes zulässig.

Langendreer, und Düren, den 17. November 1902.

Der Amtmann: (L. S.) gez. Schüler. **Der Gemeindevorsteher:** (L. S.) gez. Düren.

Genehmigt!

Bochum, den 13. Januar 1903.

Namens des Kreisausschusses des Landkreises Bochum:

(L. S.) Tb. Nr. 219. Der Vorsitzende: gez. **Gerstein**, Königl. Landrat.

Zu der vorstehend ausgesprochenen Genehmigung erteile ich meine Zustimmung auf die Dauer von fünf Jahren mit dem Vorbehalte diese Zeitbeschränkung vor Ablauf der fünfjährigen Frist zurückzuziehen.

Arnsberg, den 20. Januar 1903.

(L. S.) A. IV. 225. **Der Regierungs-Präsident.** In Vertretung: gez. Müller.

Junger Mann empfiehlt sich als
Klavier-Spieler.
Wer, sagt die Geschäftsst. 1723

Schrank
billig zu verkaufen.
1726 Sprockhövelerstr. Nr. 14.

Lade Dienstag, den 10. d. M.
Schweine
aus und empfehle dieselben.
Casp. Waskönig,
1746 **Sprockhövel.**

Nie wiederkehrendes Angebot!

So lange der Vorrat reicht!

Ein großer Posten

weisser Mädchen- u. Knabenhemden

in allen Größen zum Aussuchen:

Serie I . . . . **38** Pfg.
Serie II . . . . **48** „
Serie III . . . . **58** „

Gladbacher Fabrik-Depot,

gegenüber der Post. **Witten,** Bahnhofstr. 60. 1719

Elektrotechnisches Institut

von

H. Gerling, Witten,

Am Wilhelmsplatz. Breitestraße 69.

Engrosverkauf. Bedeutendstes Geschäft dieser Art am Platze. **Détailverkauf.**

Größtes Lager in sämtlichen **Bedarfsartikeln** für **elektrische Klingelanlagen, Haustelephon, Kleinbeleuchtung** für Treppen, Schlafzimmer etc. Genaue Anleitung bereitwilligst. Auch übernehme die **Installation** solcher Anlagen unter Garantie für sachgemäße Ausführung.

Große Auswahl in **elektrischen Apparaten** und **Lehrmittel-Gegenständen.**

Akkumulatoren für alle Zwecke.

Reparaturen und **Umarbeiten von elektrischen Apparaten etc.,** sowie alle sonstigen feinmechanischen Arbeiten in eigener Werkstatt. 834

Bekanntmachung,

betr. den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien in Plakatformat.

Preis 40 Pfg.

Kalendertafel in Plakatformat

für das Jahr 1903.

Preis 40 Pfg.

Vorrätig in der Buchhandlung von

C. L. Krüger, Witten.

Personenstand des Stadtkreises Witten

vom 25. bis 31. Januar 1903.

Aufgebote: Maurer Karl Thöne, Bahnhofstr. und Maria Schäfers Kirchhofstr. Dekorateur Wilh. Hoyrath u. Martha Hetkamp, b. Oberstr. Glasmacher Otto Höper, Krone und Anna Aschenbrenner, Annenstr. Werkmstr. Aug. Rob. Schnöring, Wiesenstr. und Adele Specht, Annen Schneidermstr. Jos. Schwarze, Büren und Franziska Heuwig, hier. Pol.-Sergt. Karl Gust. Lack, hier und Margareta Koch, Warburg. Büreaudiener Heinr. Knupperts, Düsseldorf und Johanna Vester, hier.

Heiraten: Schlosser Karl Heinr. Stiefken, Annen u. Klara Anna Stockhausen, Winkelstr. Steinmaurer Eduard Leopold Rücking u. Maria Antoinette Otterpohl, b. Schlachthofstr. Fabrikarb. Heinr. Ernst Lutterkort und Lina Vogt, an den drei Königen. Steinbrucharb. Joh. Rasiak und Konstantia Nowak, beide Wannenstr.

Geburten: Anton Heinr. Jak., S. v. Fabrikarb. Joh. Kusniret, Rosenstr. Benno, Jos., S. v. Bergm. Bernh. Siebert, Brückstr. Friedr. Albert, S. v. Bergmann Heinr. Gust. Wegmann, Borbeck. Elisabeth Josephine, T. v. Flaschenbierhändler Josef Witte, Crengeldanzstraße. Anna Rosalie Toni, T. v. Bergm. Karl Jul. Höft, Königsholz. Paul Hugo, S. v. Kolonialwarenhändler Friedr. Wilh. Bruchhäuser, Helenenweg. Emma Wilhelmine, T. v. Dreher Wilh. Markert, Annenstr. Joh., S. v. Bauunternehmer Heinr. Mühlenbroich, Friedrichstr. Eug. T. v. Bgm. Friedr. Wilh. Robbert, Röhrchenstr. Alma Klara, T. v. Bergm. Heinrich Karl Backhaus, Königsholz. Helene, T. v. Fabrikarb. Vinzenz Kisniewski, Brückstr. Aug. Friedr., S. v. Fabrikarb. Ernst Wilh. Lienenbröker, Königsholz. Alex., S. v. Stadtarb. Michael Kaszak, Hochstraße. Hugo Heinrich Gustav, S. v. Schlosser Wilh. Gust Schätte, Augustastr. Anna, T. v. Kaufmann Gust. Heimann, Johannisstraße. Alma Elise, T. v. Bgm. August Friedr. Weißenfeld, Königsholz. Friedr. Wilh. Erich, S. v. Schlosser Gust. Adolf Wagner, Leddenkenweg. Wilh. Joh., S. v. Glasmacher Heinr. Wilh. Konrad Braße, Crengeldanzstraße.

Sterbefälle: Heinr., S. v. Bergm. Karl Pröpper, 4 J., Ardeystr. Ehefrau des Wirtes Wilh. Rittershaus, Laura geb. Westermann, 37 J., Diakon. Ehefrau des Fabrikarb. Ludwig Blaczack, Rosalie geb. Scharmach, 23 J., Diakon. Klempner Herm. Pecher, 52 J., Diakon. Brgm. Adolf Bitter, 23 J., Kampstr. Sophie, T. v. Fabrikarb. Joh. Ciesielski, 2 J., Marienhospital.

USTEN
Brustbeschwerden, Katarrhe, Lungenleiden. Man gebrauche nur Apotheker **Wagners echten russischen Knöterich.** Seit Jahren mit größtem Erfolge angewandt. Viele Atteste. Cartons à 50 Pfg. und 1 Mk.
Zu haben bei 11988
F. Bottermann Nchf., Drogerie



Eine große Auswahl neuer **Schiebkarren** à 15 Mk., Räder, Handkarren, **Lehnbänke u. Waschmaschinen** kommen am Dienstag, 10. Febr., nachmitt. 3 Uhr, bei der Brauerei Dönhoff am Crengeldanz; dann um 4 Uhr bei Wirt Brandt in Langendreerdorf und um ½5 Uhr am Bahnh. Langendreer zum Verkauf. 1702
Bärendorf **Wilh. Möller.**

Jede sparsame Hausfrau
verwendet nur
Reese's
5 Pfennigs-Backpulver
da es unter voller Garantie auch die Triebkraft für
1 Pfund Mehl
besitzt und stets lockeres und daher sehr gesundes Gebäck liefert.
Rezeptbücher gratis.
14405) Ueberall käuflich.

Stadttheater-Ensemble in Witten.
(Borgmann's Theatersaal).
Sonntag, den 8. Febr. cr.:
Im Abonnement.
Auf Wunsch z. 2. Male!
Der Goldfuchs 1720
Große Operettenposse in 4 Akten von E. Jacobson.
Gastspiel von **Anna Herrmann.**
Anfang 7½ Uhr.

Männ.-Ges.-Verein
Sängerhain.
Sonntag, den 8. Februar, nachmittags 4 Uhr:
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der rückständigen Beiträge.
3. Jahresbericht.
4. Vorstandswahl.
5. Verschiedenes.
Um pünktliches Erscheinen bittet
1724 **Der Vorstand.**

Bergmänn. Unterst.-Verein
Glück Auf,
Crone.
Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 3 Uhr:
Ordentl. General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Wahl d. Rechnungs-Kommission.
3. Wahl des Fähnrichs und der Offiziere.
4. Zahlung der Beiträge.
5. Verschiedenes.
1722 **Der Vorstand.**



Wittener Rindvieh-Versich.-Verein.
General-Versammlung
am **Sonntag, den 8. Febr. 1903,** nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal **Fr. Staupe.**
Tages-Ordnung:
1. Rechnungslage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
1509 **Der Vorstand.**



Eine gelbe
Teckelhündin
im Röhrchen abhanden gekommen. Merkmal: 2 weiße Flecken auf dem Rücken. Gegen Belohnung abzugeben. Wirt Dahlbracht, 1738) Wiesenstraße.

Neu eröffnet! **Wohnungsnachweis-Bureau** Neu eröffnet!

Winkelstraße 34. Witten, Winkelstraße 34.

Geöffnet morgens von 9–1, nachmittags von 3–7 Uhr.

Das Bureau vermittelt den Haus- und Grundbesitzern und Vermietern von Wohnungen **gute und solvente Mieter** und giebt ihnen genaue Auskunft über letztere. Ebenso weist das Bureau den Mietern kostenlos **gewünschte Wohnungen** nach.

Es werden hierdurch den Vermietern sowohl wie auch den Mietern große Vorteile geschaffen, sodaß hinfort die lästigen Mietsklagen nicht mehr notwendig sind. Darum sollte jeder Wohnungsvermieter usw. als Abonnent beitreten, wofür ihm kostenlos gute Mieter zugewiesen werden — Auch **auswärtige Wohnungen** werden prompt nachgewiesen. — Die Abonnenten werden gebeten, ihre leerstehenden Wohnungen dem Bureau anzumelden. 1711

Unsere Vertreter werden die verehrten Hausbesitzer und Vermieter besuchen; ebenso werden auf dem Bureau täglich Anmeldungen entgegen genommen. Das Verzeichnis der leerstehenden Wohnungen liegt im Bureau zur Einsicht kostenlos aus. — **Gleichzeitig eröffnen wir mit dem heutigen Tage ein Rechts- und Auskunfts-Bureau und halten uns in Anfertigung von Klagen, Gesuchen aller Art und Einziehung von Forderungen bestens empfohlen.**

Enorm billig

weit unter Preis

wegen vollständiger Aufgabe

sämtliche

Emaille-Waren

und

Haushaltungs-Artikel.

Der vollständige Ausverkauf dieser Artikel findet **nur in meinen**

Souterrain-Räumen

statt.

Kaufhaus Becker,

Inh.: Gust. Becker,

Hauptstraße 5. Witten. Hauptstraße 5.

Wohltätigkeits-Bazar

WITTEN.

Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Februar 1903, findet in den großen Sälen des **kath. Gesellenhauses** zu **Witten** ein

Wohltätigkeits-Bazar

zum Besten der inneren Ausstattung des durch Um- und Erweiterungsbau vergrößerten **Wittener Marienhospitals** statt.

Sonntag, den 15. Februar 1903, von vormittags ½12 bis ½2 Uhr:

Feierliche Eröffnung des Bazars

durch

Prolog, Redeakt, Vokal- und Instrumental-Konzert und Aufführungen.

Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Febr., von nachm. 3 Uhr bis abds. 11 Uhr:

Bazar-Veranstaltungen:

Großartig eingerichtete **Weinstube, Café und Conditorei, Bierhallen u. Liqueur-Ausschank,** reichhaltiges **Buffet.** Verkaufsstellen von Cigarren, Blumen und Scherzartikeln, **Bazarlotterie** und Glücksrad.

Beste Unterhaltung durch Musik- u. Gesangvorträge, sowie Aufführung komischer Szenen und Darbietung überraschender Neuheiten.

Gelegenheitstanz.

Keine außergewöhnlichen Preise.

Dauerkarten, gültig zum beliebigen Besuche für beide Tage, im Vorverkauf in den unten angegebenen Verkaufsstellen à 1,00 Mk. Dauerkarten an der Kasse à 1,50 Mk. Karten für den einmaligen Besuch im Vorverkauf à 25 Pfg, an der Kasse à 50 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuche dieser Wohltätigkeits-Veranstaltung ladet ergebenst ein

Der Bazar-Vorstand.

Kinder werden nur gegen Zahlung der vollen Eintrittspreise zugelassen.

Karten-Verkaufsstellen in Witten: Cigarrenhdlg. Eckhardt, Bahnhofstr., Pfannschilling, Ruhrstr. Buchhdlg. Brüggewald, Hauptstr., kath. Gesellenhaus, F. Henke, H. Hesse, J. Tebart, Brüggelhoff, Fr. Schwefer, Aug. Leifels, Jos. Wiggae, Ch. Hoings. **In Langendreer:** Buchhandlungen Oldenburg und Probst. **In Annen:** Buchhandl. Küching, Gebr. Krampen u. H. Kathagen. (1743

Witten Ruhrstraße 41. Von heute ab offeriere **Witten Ruhrstraße 41.**

Majolika-Herde

mit nickelplättierten Beschlägen, Plattengröße 92×64 cm zu Mk. **92,00,**
kleinere Größen entsprechend billiger.

Emaillierte Herde

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Auf die Verkaufspreise der **Heizöfen** bewillige ich

20% Rabatt.

Heinr. Trottmann

Witten Ruhrstraße 41. Herdfabrik. Gegründet 1859. **Witten Ruhrstraße 41.**

Essener Credit-Anstalt in Essen (Ruhr)

Actien-Capital: **M. 33 000 000.** Reserven: **M. 8 000 000.**

Zweigniederlassungen: **Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim (Ruhr), Recklinghausen, Schalke, Velbert** und

Witten, Poststrasse Nr. 10,

hält ihre Dienste angelegentlichst empfohlen.

Geschäftszweige der Bank:

Führung von **laufenden Rechnungen** (Conto-Corrent),
Discontierung von **Wechseln,**
Domizilstelle von **Wechseln,**
Annahme von **provisionsfreien Bareinlagen** auf **Check-Conto** ohne Kündigung, **Depositen-Conto** mit Kündigung,
Ausschreibung von **Wechseln, Checks,** sowie von **Creditbriefen** auf das **In- und Ausland,**
An- und Verkauf von **Geldsorten,**
Einlösung von **Coupons, Dividendenscheinen** und **ausgelosten Wertpapieren,**
An- und Verkauf, sowie **Beleihung von Wertpapieren,**
Verwaltung **offener Depots,** Aufbewahrung **verschlossener Depots,**
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust,
Kontrolle über die Verlosung von Wertpapieren.

Nähere Auskunft wird im Geschäft-lokale bereitwilligst erteilt.

Kassestunden von 9–12½ Uhr morgens und von 3–5 Uhr nachmittags.

373 **Essener Credit-Anstalt, Agentur Witten.**

Bergisch Märkische Bank

Elberfeld.

Aktien-Kapital:	Reserven:
54250000 Mark	1600000 Mark

Filialen:

Aachen * Barmen * Bonn * Düsseldorf * Duisburg

Hagen

Köln * Krefeld * M.-Gladbach * Remscheid * Ruhrort

verzinst bare Einlagen ohne Provisionsbelastung je nach Kündbarkeit zu zeitgemässen, günstigen Sätzen eröffnet laufende Konten, mit und ohne Kreditgewährung, zu koulanten Bedingungen, sowie Check-Konten ohne Provisionsbelastung, besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren und empfiehlt sich zur Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren etc. und als Domizilstelle für Wechsel.

Bergisch Märkische Bank Hagen

Hagen i. W., Bahnhofstrasse 41. 410

Blasenleiden, Blasenkatarrh.

Hochgeehrter Herr Dr. Rück, Glarus! Schon nach 8 Tagen verspürte ich eine große Linderung; nach 14tägigem genauem Befolgen Ihrer Vorschriften war ich von meinem hartnäckigen Blasenleiden mit Urinzwang, schmerzhaftem Urinieren, Schmerzen im Unterleib etc vollständig befreit. Ich habe Ihnen lange Zeit nicht berichtet, um erst eine sichere Ueberzeugung von meiner Heilung zu haben. Darum finde ich mich veranlaßt, Ihnen meinen herzlichen Dank auszusprechen und werde Sie, wenn ähnliche Fälle zu meiner Kenntnis gelangen, aufs dringendste empfehlen. Es grüßt Sie Ihr dankbarer Bruno Auer in Winzer, Post Aletshausen bei Krumbach (Bayern). Zur Beglaubigung: Winzer, den 20. Februar 1902. Strobel, Bürgermeister.



Tragende und milchgebende **Kühe u. Rinder** zu haben.

Heute wieder neue Sendung angekommen. (1603

Jacob Klein, Ruhrstr 36.

Wer fertigt Zeichnungen nach Angabe an? Angebote unter O. 1725

Grosse Posten

Kleiderstoffe

Der Ruf der Firma bürgt für Reellität und gute Ware.

schwarz und farbig,

Baumwollwaren, Weisswaren, Damenwäsche etc.

kommen während des **Inventur-Ausverkaufs**

zu unerreicht billigen Preisen

zum Verkauf.

Tausende Reste aus allen Lägern,

Kleiderstoffe. Bettkattun, Hemdentuch, Biber, Kleidersiamosen etc.

zu einzig dastehend billigen Räumungspreisen.

Gebr. Kaufmann

Witten.

1721

---

24 billige Schuh-Tage!

Von Sonntag, den 8. Februar bis einschl. Dienstag, den 3. März

findet mein alljährlicher

Inventur-Ausverkauf

statt und gewähre ich innerhalb dieser Zeit auf meine **sämtlichen Lederschuhwaren,** mit Ausnahme der unten verzeichneten Artikel, einen

Rabatt von 10 Prozent.

Ausgenommen sind ferner: **Klappschuhe, Arbeitsschuhe** und **Lederpantoffeln,** welche ich nach wie vor in nur garantirt guter Ware zu den billigsten Preisen abgebe.

Meine sämtlichen Waren sind mit Ziffern deutlich auf der Sohle gezeichnet und wird der Rabatt von 10 Prozent sofort an meiner Kasse ausbezahlt.

Als besonders vorteilhaft empfehle ich:

Einen Posten **Herren-Agraffen-Stiefel** Roßleder, genagelt, mit Besatz, **Mk. 4.50.**	Einen Posten **Herren-Zug-Stiefel,** Spiegel ohne Naht, z. Aussuchen, **Mk. 5.—.**	Einen Posten **Damen-Knopf- und Schnür-Stiefel,** in Chevreaux und Boxcalf, **Mk 6.75.**
Einen Posten **Herren-Schnallenschuhe,** **Mk 4.50,** solange der Vorrat reicht.	Einen Posten **Filzpantoffeln,** Krimmerbesatz und Lackspitze, **Mk. 1.25**	Einen Posten **Herren-Pantoffeln,** Jacquard rot u. grün, Lederbrandsohle und Lederkappe, **Mk 2.90.**
Einen Posten **Damen-Spangenschuhe** **Mk. 2.—.**	Einen Posten **Kinder-Lackschuhe** **65 Pfg.**	Einen Posten **Rote Knopfstiefel.** mit Absatz, 21/24, **Mk 1.80**

Auf die noch vorrätige **Winterware** gewähre ich einen Rabatt von

20 Prozent.

Die Prozente werden **nur** bei Barzahlung bewilligt.

1713

A. Grünebaum, witten,

34 Bahnhofstraße. Bahnhofstraße 34.

Casino.

Dienstag, den 24. Februar, abends 8 Uhr:

Fastnacht-Feier.

1710 Die Vergn.-Komm.

Sonnabend, den 7. Februar, Abends 8¼ Uhr spricht

Kommandeur Oliphant,

Leiter der Heils-Armee in Deutschland, im Hotel zur „**Stadt Witten**" Hauptstraße.

Thema: 1740

Die Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft der Heils-Armee.

Jedermann willkommen. Eintritt 20 Pfg.

Restaurant **Zur guten Quelle.**

Adolf Rockholtz, Augustastr. 40.

Sonntag, den 8. Februar: Letzter Sonntag des

grossen Preisschiessens.

Montag Abend 10 Uhr: **Preisverteilung.**

Die Preise sind im Lokale ausgestellt. Das Nähere besagen die Plakate und die Schießordnung. Es ladet freundlichst ein

1742 **Der Obige.**

Hevener Knapp und Heven-Dorf.

Die größte Kaffee-Rösterei Westfalens, die bekannte Kaffee-Firma **Buchthal & Co. Dortmund,** übertrug den Verkauf ihrer gerösteten Kaffees Herrn 1709

Friedr. Blennemann

in seinen **4 Geschäften.**

Sorten von **65 Pfg. pro Pfund an.**

Haushalts-Kaffee 80 u. 90 Pfg., extra ein: Pfd. 1,00 Mk.

Java-Riesenkaffee 1,20 Mk.,

hochfeine Visiten-Kaffees 1,40, 1,50, 1,60 **Mk.** usw.

Bei jedem ½ Pfund von 50 Pfg. an u. höher gibt es eine Gratis-Zugabe.

Sherry-Brandy

feinster Fruchtliqueur

von **Joh. Walter van Munster**

holländische Destillerie und Liqueurfabrik

1534 **Emmerich a. Rhein.**

Es ist angenehm,

daß nur wenige Barmittel, speziell bei dem jetzigen schlechten Verdienste, **erforderlich** sind, um elegante Garderoben für sich und die Familie anzuschaffen. Auch

Möbel, Betten, Herde, Betttedern, Barchend, Kleidesstoffe, Gardinen etc.,

sowie **vollständige**

Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen.

Für **Brautleute** beste und angenehmste Bezugsquelle, **tadellose Ware billige Preise, nur** im ersten u. größten

Kredithaus auf Teilzahlung

zu erhalten sind,

Abzahlung wöchentlich, vierzehntäglich u. monatlich.

Gebr. Simon

Witten, 682

10. Bismarckstraße **10.**



F. Bottermann,
Inh.: F. Cron.

PIANOS

modernen Stils, **Flügel** und Pianinos **in vollkommener Ausführung, sowie auch deutsche** Harmoniums Estey-Orgeln und Pianolas in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. Ibach Sohn

Königl. Hof-Pianofortefabrikaten

Barmen

Neuerweg 40

Berlin-Köln-Düsseldorf Hamburg-London.

Bei Kauf, Miethe, Umtausch, Reparatur od. Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH



Original-Preise **Mk. 65, 85, 105 bis 340 Mk.**

Automaten-Apparate

120, 175, 250 Mk.

Platten hunderte am Lager.

Umtausch alter Platten

Wilh. Maess,

Optisches Institut

Dortmund. Telephon 549

Westenhellweg 95.

Spezial-Niederlage des Deutschen Grammophon-Gesellschaft

Wohnung von 2 Zimmern, 3. Etage, auf Mai zu vermieten.
1670 **Feldstraße 34.**

Wohnung von 2 fl. Zimmern im 4. Stock auf sofort oder später zu vermieten.
1538 **Ruhrstr. 68.**

Schöne Wohnung, 3 große Zimmer, zum ersten Mai zu vermieten. (1651
Breitestraße 83.

Eine Wohnung von 5 Zimm. 1. Etage im ganzen oder geteilt per 1. Mai an ruhige Fam. zu verm. **Hauptstr. 73.**

Von heute ab kommen in den **Ausverkauf** als

enorm billig:

1000 Meter reinwoll. Kleiderstoffe, schwarz und farbig, zum Aussuchen, per Meter **1 Mk.**

Wirklicher Verkaufswert bis 2 Mk.

2000 Meter Hemdentuche, prima Ware, per Meter . . . . . **29 Pfg.**

Verkaufswert bis 45 Pfg.

800 Meter Kleider-Kattune, zum Aussuchen, per Meter . . **22 Pfg.**

Sonstiger Verkaufspreis bis 50 Pfg.

Gebrüder Alsberg, Witten.

1716

Wilh. Luckemeyer,

Breitestraße 32. Fernruf 448.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gaskronen, Ampeln, Lyren,

sowie sämtliche

Gasbeleuchtungs-Gegenstände.

Prima

Glühstrümpfe und Cylinder.

Badeeinrichtungen

für Gas und Kohlenfeuerung.

Gasheizöfen 2c.

in den einfachsten und feinsten Genres.

14267

Wir verkaufen bis auf weiteres unsere

Herde

mit

20 und 25% Rabatt.

Es wird sich hiernach z. B. ein Majolikaherd von Mk. 115,— (Plattengröße 86×60 cm. mit nickelplättierten Thüren und Beschlägen) in bekannt bester Qualität, abzüglich 20% Rabatt auf Mk. **92,—** stellen.

Herdfabrik Gebr. Boueke

Ruhrstraße 29 (Ruhr- u. Oststr.-Ecke).

1027



Versuchen Sie es auch!

Aus einer solchen Flasche

Mellinghoff's Cognac-Essenz

à 75 Pfg., bereite ich mir 2½ Liter von meinem so wunderschönen und wohlbekömmlichen Cognac. Ebenso bereitet man schnell und einfach aus Mellinghoff's Likör-Essenzen: Absinth, Alpenkräuterbitter, Allasch, Ananas, Angosturabitter, Anisette, Apothekerbitter, Arrac, Aromatique, Boonekamp, Breslauer Korn, Cacao, Calmus, Cherry Brandy, Kurfürstl. Magenbitter, Citronen, Cordial, Curaçao, Danziger Goldwasser, Eier-Cognac, Eisenbahn, Eisen, Franzbranntwein, Halb und Halb, Hämorrhoidal, Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer, Jagd, Kaffee, Kräuter-Magenbitter, Kümmel, Maag-Kruiden-Absinth, Magenbitter, Magendoctor, Maraschino, Nordhäuser Korn, Nuss, Pepermunt, Pfeffermünz, Persico, Pomeranzen, Rosen, Rum, Sellerie, Steinhäger, Stonsdorfer-Bitter, Thorner Tropfen, Vanille, Wachholder, Waldmeister, Wermuth und Zimmt-Likör. **Ferner Punsch-, Limonaden- und Bowlen-Essenzen.** — Die Anleitung betitelt: „Die Getränke-Destillierkunst für jedermann" erhält man gratis in den Verkaufsstellen oder direkt franko von **Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.**

Verlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenzen!

Weisen Sie alle andern ruhig zurück!

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pfennig

in Witten in den

Drogerien, Apotheken und Delikatessshandlungen. 1243

Allerfeinste **Süssrahm-**

Butter

pro Pfund **115** Pfg. 1355

Prima Plockwurst pro Pfd. **95** Pfg.

Blut- und Leberwurst per Pfd. **60** Pfg.

Edamer Käse pro Pfd. **70** Pfg.
ganze Kugel **65** Pfg.

Schweizer Käse pro Pfd. **80** u. **100** Pfg

Limburger, Holländer 2c. billigst.

Holbutko-Syndikat,

Witten, Bahnhofstraße 21.

Reste!!

Von Montag bis Samstag

mehrere tausend Meter

Reste und Coupons

in Weisswaren, Baumwollwaren, Kleiderstoffen etc.

zu folgenden Einheitspreisen:

Reste in jedem Mass von **Weisswaren, Leinen, Hemdentuch, Cöper, Damast, Gebild, Baumwollwaren, Kattun, Velour Siamosen, Druckwaren**

Serie I	Mtr.	22 Pfg.
Serie II	Mtr.	35 Pfg.
Serie III	Mtr.	48 Pfg.

Reste von **schwarzen und farbigen Kleiderstoffen,** fast nur reinwollene teure Stoffe, durchweg

Serie I	Mtr.	72 Pfg.
Serie II	Mtr.	1 Mark.

Georg Blank,

Witten, am Markt.

17[illegible]

Bockbier. Bockbierfest! Bockbier.

Hotel zur Stadt Witten (Gustav Leye.)

Sametag, Sonntag u. Montag. Exquisite Bedienung. Tov Tov.

Jeden Tag: Grosse Konzerte

der kompleten Hauskapelle „Bim Bam Bum".

Täglich: **Matinee.**

Ausschank des ausgezeichneten Bockbieres aus der Wittener Brauerei Herrn E. Mellinghaus.

August der Dumme als Ober-Bockbierkellner. [1689



Restaurant Schlingmann,

Johannis- und Kirchhofer-Ecke.

Heute und die folgenden Tage:

Großes Bockbier-Fest

verbunden mit **Frei-Konzert**

der erstklassigen Damen-Kapelle Günther. Entree frei

ff. Biere der Brauerei **Müser.**

1727